

## Titelstory

Helden der Prozesse – Bericht zur Migration auf 7.9 bei Murfeldt  
Seite 4

## Verein

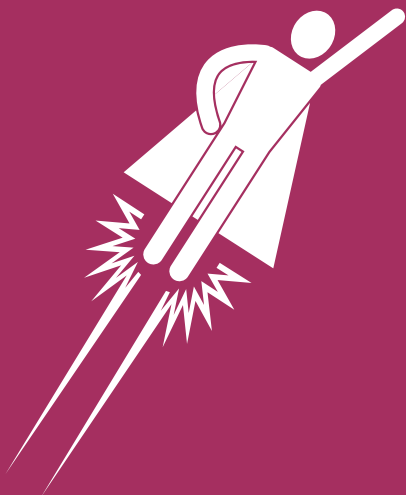
Die den Hut aufhaben –  
Der Vorstand stellt sich vor  
Seite 14

## Anwender

Fluch oder Segen?  
KI im Unternehmen  
Seite 24



# 7.9



## Titelstory

**Helden der Prozesse** 04  
Bericht zur Migration auf 7.9 bei Murtfeldt

## Verein

**New Work** 10  
Rückblick von A bis Z und Termine

**Die den Hut aufhaben** 14  
Der Vorstand stellt sich vor

**Nicht reden – MACHEN** 16  
Die Zusammenarbeit zwischen Infor und der Hochschule Düsseldorf

**Eindrucksvoll** 18  
Das Format Online-Stammtisch kommt an

## Anwender

**Transparenz als Schlüssel** 20  
Gib dem Kunden einen gesicherten Liefertermin!

**Vorreiter** 22  
Digitale Transformation mit X<sup>2</sup> DataSystems bei Murtfeldt

**Fluch oder Segen?** 24  
KI im Unternehmen

**Komfortabel und schnell** 28  
3 bis 4 Arbeitsstunden pro Tag sparen durch das Produktionsplanungstool proMExS

**Optimal im Blick** 30  
CRM für spannende Beziehungen

## Infor Inside

**Wir nennen es „CoDev-Team“** 31  
Heinz Schatto zu aktuellen Entwicklungen bei Infor

**Prozessdigitalisierung** 32  
Eine klassische und zugleich neue Disziplin im ERP-Kern

**Digital & Real** 34  
Newsticker Infor

**The Story continues** 36  
Status Infor COM & Varial

## Verschiedenes

**Impressum** 35



Mitgliedsbeitrag  
nur 200 Euro im Jahr  
[www.infor-user.com](http://www.infor-user.com)



# Editorial

## Höher, schneller, weiter?

Vor einigen Wochen war ich mit unserem Formula Student Team e-Traxx in Kroatien auf der FS Alpe Adria. Es war eine tolle Erfahrung, wenn fast 1200 Studierende (60 Teams) aus Europa und Kanada zusammen auf das gleiche Ziel hinarbeiten. Was jedoch anders als in der Formel 1 ist: Die Teams treten zwar gegeneinander an, unterstützen sich aber trotzdem, fiebern mit den anderen mit und feiern gemeinsam die Erfolge. Schaffen die Konkurrenten die nächste Prüfung? Auch wenn etwas nicht klappt, gibt es Tipps aus der Nachbarbox und man leiht sich auch gerne das eine oder andere Werkzeug oder Ersatzteil aus. Kurz, alle reden miteinander, hören sich gegenseitig zu und tauschen Erfahrungen aus. Da sind wir wieder bei meinem Lieblingsthema Networking.

Genauso funktioniert unser Verein: Die rasante Entwicklung in der IT-Branche stellt unsere Mitglieder vor vielfältige Herausforderungen, denen wir im stetigen Austausch begegnen!

Ein neuer Aspekt, der immer mehr diskutiert wird, ist die Künstliche Intelligenz (KI). Sie verspricht enorme Fortschritte in allen Bereichen unseres Lebens wie z. B. der Gesundheit, Mobilität und sogar Kunst. Wer hat noch nicht mit ChatGPT experimentiert? Ich habe mal den Namen einer fiktiven Firma eingegeben und das System hat mir eine DIN A4 Seite mit dem Firmenportfolio erzeugt. Es war schon interessant, was da alles in den Namen hineininterpretiert wurde. Was heißt KI im Unternehmen also. Fluch oder Segen? Dieser Frage gehen wir in dieser Ausgabe nach.



Auch ohne KI, schon bei der Prozessdigitalisierung zeigen sich neue Dimensionen, auf die die Kollegen von Infor in ihren Artikeln besonders eingehen.

Im Verein geht es aber auch immer ganz konkret um aktuelle Anwendungen. Das spiegelt die Titelstory wieder: Migration auf 7.9 – ein Bericht mit offenem Ende. Das Fazit erfahrt ihr auf dem Treffen!

Apropos Treffen. Das Feiern wird nicht zu kurz kommen. Auch wenn Feiern und Trauern manchmal sehr nahe beieinander liegen. Auf dem Anwendertreffen in Augsburg reichte Peter unter großem Applaus für seinen Einsatz den Stab des Vereinsvorsitzenden an Marco weiter. Wir alle im Verein ziehen den Hut vor deinem Einsatz, Peter, und freuen uns, dass du uns im Vorstand erhalten bleibst!

Wir ziehen auch den Hut vor Marco, denn ebenso rasant wie die IT-Branche, entwickelt sich ja auch der Verein weiter. Wir bleiben dran, hören zu, tauschen unsere Erfahrungen und geben uns gegenseitig den nötigen Schubs um weiterzukommen. Alle gemeinsam!

Herzlichst, euer

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Norbert Möhle', written in a cursive style.

Norbert Möhle

# Helden der Prozesse

Bericht zur Migration auf 7.9 bei Murtfeldt

Legt man einer Migration den Projektansatz der Heldenreise zugrunde, haben wir den ersten Akt „Aufbruch“ im Anwendermagazin von 2022 beschrieben. In der vorliegenden Ausgabe soll es um den zweiten Akt „Abenteuer“ gehen. Doch während dieser Teil des Berichts entsteht, ist die Migration von Infor COM 7.1 auf 7.9 bei der Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG noch nicht abgeschlossen. Der dritte Teil – das abschließende Fazit oder um es wieder in der Sprache der Heldenreise auszudrücken, die „Rückkehr“ zum Echtbetrieb in Infor 7.9 – kann erst nach dem Go-live-Termin bei Murtfeldt beschrieben werden. Ihr hört ihn live am Anwendertreffen in Dortmund und wir ergänzen ihn im Blog auf unserer Webseite: [www.infor-user.eu](http://www.infor-user.eu)

Teil der Ergebnisse unserer Umfrage von 2022, hier ist die

250

Manntage  
extern

10 %

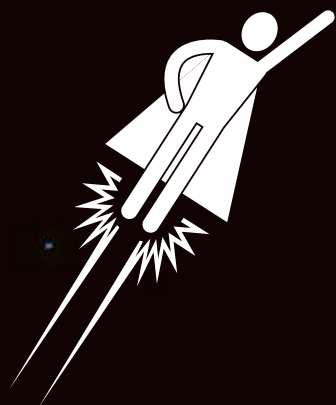
Verbesserungen  
nach dem Go-live

200

Manntage  
intern

90 %

Stabilisierung aller  
Systeme



30

Key User

Gummibären &  
weitere Snacks

Marco Kirberg

Yes we  
COM!

### 1. Akt: Aufbruch Der Ruf nach Stabilität

Laut den Ergebnissen unserer Umfrage von 2022, haben sich die meisten Anwender aus technischen Gründen zu einer Migration auf 7.9 entschieden. So auch bei der Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG. Neue Betriebssysteme, aktuelle Datenbankversion, uneingeschränkter Support, bessere Verwaltung der Dienste und Batchabläufe, moderne Oberfläche und der Wechsel von Crystal Reports zu Jasper sind Auslöser, die für die befragten Anwender den Ausschlag gaben. Das heißt: die Stabilität des Systems stand und steht an erster Stelle.

„Alle Prozesse, die wir aus 7.1 nach 7.9 rübergeholt haben, müssen in 7.9 genauso stabil laufen, wie vorher. Das stellt 90 % der Aufgabe dar. 10 % liegen in den Verbesserungen nach dem Go-live-Termin“, so Marco.

### Die Heldenreise

Als archetypisches Erzählmuster und dank Spielfilmen wie „Star Wars“ ist die Heldenreise ein sehr eingängiges Prinzip, Projekte und strategische Prozesse lebendiger erlebbar und erfahrbar zu machen. In seiner ursprünglichen Form hat die Heldenreise viele aneinandergereihte Phasen, im Einsatz in Unternehmen lässt sie sich jedoch gut mit drei Stationen beschreiben:  
Aufbruch – Abenteuer – Rückkehr mit dem Schatz.

## Eckdaten der Planung für die Migration bei Murtfeldt

### Projektlaufzeit

Als Projektlaufzeit veranschlagte die IT-Abteilung 14 Monate. Diese Zeit ergibt sich aus der Menge der Anpassungen und der Anzahl der angedockten Systeme. Der Go-live-Termin ist für Ende Oktober 2023 angesetzt.

Das Anwendermagazin fragte Ende Juli: Wie ist der Stand? „Wir haben die Projektlaufzeit großzügig kalkuliert und liegen im Plan“, lautet Marcos Antwort.

### Manntage

Zu den Manntagen liegen im Juli 2023 folgende Schätzwerte vor:

- **Extern:** ca. 250 (inkl. Partner wie L-Mobile und d.velop)
- **Intern:** 200 für die Phasen Migrationsvorbereitung, Tests während der Migration und Go-Live inklusive Zeitaufwand der Key-User

Motivations-T-Shirts für die Key-User und Kraftpakete, die zu Teams-Sitzungen versendet werden.



## 2. Akt: Auf dem Weg der Prüfungen und Abenteuer

### Die Key-User als Bindeglied zwischen IT und Prozess

Key-User sind das Bindeglied zwischen IT und Prozess, deswegen kommt ihnen auch während der Migration eine besondere Bedeutung zu. „Wir haben ein Team aus Key-Usern zusammengestellt, die jeden einzelnen Prozess prüfen und ihr Wissen dann in den Abteilungen weitergeben“, berichtet Marco. Im Echtbetrieb, und während einer Migration besonders, sind Key-User die ersten Ansprechpartner in den Abteilungen. Erst wenn sie ein Problem nicht lösen können, kommt die IT-Abteilung ins Spiel. Doch Key-User prüfen nicht nur, sie bringen auch Verbesserungsvorschläge ein, entstauben Denkmuster und können sogar den Weg für neue Möglichkeiten ebnen. In beide Richtungen. Damit bei der Migration nicht nur alles reibungslos läuft, sondern auch das Beste aus der neuen Technik herausgeholt werden kann.

„Da muss man einen dicken Nacken haben und die Bereitschaft autodidaktisch dazuzulernen“, sagt Marco.

Deshalb sorgt seine IT-Abteilung mit Nervennahrung und Motivations-Shirts auch besonders gut für ihre Key-User.

### Kleine Fußabdrücke



„Ich bin gerne Key-User, weil:

- mir das Vertrauen entgegengebracht wird, einen Teil Verantwortung zu übernehmen, damit z. B. ein Release zum Go-live Termin möglichst fehlerfrei auf alle User ausgerollt werden kann,
- ich es spannend und persönlich wichtig finde, die Zusammenhänge zwischen Anwendung und Hintergrund zu verstehen,
- ich an Verbesserungen und Anpassungen mitwirken kann und damit ‚kleine Fußabdrücke‘ hinterlasse,
- wir ein tolles Team aus IT und Key-Usern sind und es einfach Spaß macht!“

*Uta Bönnighausen*



In Trainings kommen die Key-User virtuell zusammen und stimmen untereinander die Vorgänge ab.

### Wie ermittelt man einen guten Key-User?

„Die Leute haben sich meist in anderen Projekten hervorgetan – man erkennt sie an den qualifizierten Fragen, die sie stellen. Dabei ist es egal, ob jemand schon lang in der Firma ist oder erst kürzlich dazugekommen ist. Wir haben Key-User, die machen den Job seit 18 Jahren, andere sehr viel kürzer.“

Wie viele Key-User aus welchen Bereichen sind es bei Murtfeldt? „Für diese Migration sind knapp 30 aus allen Infor geleiteten Prozessabteilungen im Team. Das heißt aus den Bereichen Buchhaltung, technische Zeichnungen, Anwendungstechnik, Vertrieb, Qualitätssicherung, Einkauf, Versand, Wareneingang, technisches Büro, Kalkulation, und Produktion ist mindestens ein Key-User im Team, manchmal zwei, im Vertrieb sogar vier.“

## Aktives Mitgestalten



„Entstanden ist meine Funktion als Key-User aus meinen damaligen Aufgaben innerhalb der Arbeitsvorbereitung. Ein Großteil der ERP-Prozesse wird in diesem Bereich zusammengetragen und es erfolgt die Übergabe der geplanten Fertigungsaufträge an die Produktion. „Steinchen im ERP-Getriebe“ verursachen im Bereich der Arbeitsvorbereitung und dem anschließenden Produktionsprozess Störungen und Stillstände. Außerdem werden durch fehlerhafte ERP-Prozesse zusätzliche Ressourcen benötigt, um reibungslose Abläufe sicherstellen zu können. In meiner Funktion als Key-User habe ich die Möglichkeit aktiv an der Gestaltung der ERP-Prozesse in meinem Aufgabenbereich mitzugestalten. Ich finde es großartig, schnell und flexibel auf neue Anforderungen reagieren zu können und gemeinsam mit der IT Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen. Die Zusatzaufgabe Key-User hat mir insgesamt viel Zeit gespart, da durch Prozessoptimierungen weniger Klärungen notwendig sind.“

Deniz Sen

### Sternförmig statt nacheinander

In Trainings kommen die Key-User virtuell zusammen und stimmen untereinander die Vorgänge ab. Warum sind diese Trainings so wichtig, warum sind die Key-User gerade bei dem Update auf Infor 7.9 so entscheidend?

Anders als früher, als zum Beispiel für jede Kundenanfrage eine Dokumentenmappe angelegt und nacheinander von einzelnen Abteilungen abgearbeitet wurde, sieht heute das Workflowmanagement sternförmig aus. Wer eine Kundenanfrage anlegt, erzeugt eine Reihe von logischen Prozessen, die alle gleichzeitig in verschiedenen Abteilungen ablaufen. Von der Kalkulation mit Lieferterminen, der Logistik, der Materialbestückung, bis zum Auftrag, der Ausführung und Lieferung – die Prozesse erfolgen voll automatisch. Das macht sie komplexer und gleichzeitig geschmeidiger.

Hier liegt das Potenzial für Key-User hinter die Kulissen zu schauen und mitzugestalten. „Nicht alle User sind daran interessiert, das Warum hinter einem Prozess zu verstehen – sie wollen, dass es funktioniert. Das ist auch okay“, erklärt Marco, er ergänzt: „Key-User machen den Job für die IT on top – neben ihren eigentlichen Aufgaben für das Unternehmen. Das würdigen wir, das muss man besonders hoch einschätzen, denn wir wissen, dass die Migration nur dann im Plan bleibt, wenn sie so gut testen, dass Fehler vor dem Go-live auffallen.“



### 3. Akt: Die Rückkehr mit dem Schatz

#### War die Migration erfolgreich und bringt 7.9 darüber hinaus sogar mehr?

So viel kann zu diesem Zeitpunkt Mitte September 2022 schon gesagt werden: Ausmisten war gestern. Was passiert mit all den Daten auf dem Dachboden oder im Keller der IT, fragte das Anwendermagazin. Entrümpelt ihr im Rahmen einer Migration?

„Bei uns sind Keller und Dachboden randvoll mit Daten, das wollen wir auch so“, lautet Marcos Antwort. „Früher, wenn ich Informationen suchte, bin ich in die Registratur gegangen und habe die alten Bestände gesichtet. Das dauerte oft sehr lange, wenn die gesuchten Informationen nicht auffindbar oder nicht vorhanden waren. Heute kann ich

- a) mehr Daten vorhalten und
- b) sie in kürzester Zeit einsehen.

Die eingesetzte neue Oracle Version ist deutlich performanter.“

#### Verbesserte Prozesse, verbessertes Dokumentenmanagement

Ein Blick in die Historie beim Dokumentenmanagement bei Murtfeldt zeigt: Hier fand eine kleine Revolution statt! Am Beispiel Produktionsvorschriften lässt sich ablesen, wie ein performanter Ablauf nicht nur die Arbeit erleichtern, sondern auch die Reklamationsquote verbessern kann: Das Set an Produktionsvorschriften war mit der Zeit auf ein Dokument mit sieben Seiten angewachsen. Da fragte man sich, ob das wirklich gelesen wird.

Heute werden die Vorschriften auf dem Display in der Verarbeitung aufgeblendet. Der/die Mitarbeiter:in in der Produktion liest, verarbeitet und quittiert auf dem Bildschirm. „Allein dieser Vorgang führte dazu, dass die Reklamationsquote in den unteren Promillebereich gesunken ist“, berichtet Marco. „Natürlich liegt das auch daran, dass die Reklamationsquote prämierelevant ist.“

Gibt es Tipps oder Tricks, die für andere „Migrant:innen“ interessant sind? Gibt es etwas, auf das du gerne vorher hingewiesen worden wärst?

Eine Antwort auf diese Fragen kann im Grunde erst nach dem Go-live gegeben werden. Zu dem Zeitpunkt, zu dem dieser Artikel entstand, lautete Marcos Antwort: „Eigentlich möchte ich gerade keine Überraschungen. Am Ende der ersten Produktivwoche im Echtsystem entscheidet es sich, ob alle Prozesse fehlerfrei laufen und ob wir den Zeit- und Kostenplan einhalten, inklusive realistischer Abweichungen.“

#### +++++++ Latest News +++++++

„Wir sind im Zeitplan. Wir arbeiten mit Volldampf, genau so, wie wir uns das vor neun Monaten vorgestellt haben. Mein Tipp zu diesem Zeitpunkt: Macht euch eine super Testumgebung. Hört nicht auf, die Key-User zu motivieren. Sie sollen emsig weiter testen. Wir haben in den vergangenen drei Wochen über 400 Tickets aufgemacht. Alles was eingearbeitet ist, passt beim Go-live. Eines ist jetzt schon klar: Das ist die fetteste Umstellung, die Murtfeldt in den letzten zehn Jahren auf der IT-Systemebene gemacht hat.“

*Marco Kirberg, Mitte Oktober 2023*

**Es bleibt also spannend! Die Fortsetzung folgt auf dem Anwendertreffen und unter: [www.infor-user.com](http://www.infor-user.com) Stay connected!**

*Für diesen Bericht interviewte mansito Marco Kirberg.*



Sie haben kein  
Problem mit Tools.  
Sie haben ein  
operatives Problem.



END CYBER RISK

## Die Lösung lautet Security Operations.

Arctic Wolf bietet umfassende Transparenz, strategische Beratung und eine 24x7-Überwachung. Entdecken Sie Security Operations als Concierge-Service und stärken Sie Ihr Unternehmen gegen Cyber-Risiken.

Erfahren Sie mehr unter [arcticwolf.com/de](http://arcticwolf.com/de)

cvd

Ziele erreichen mit der CVD

[www.cvd-gmbh.de](http://www.cvd-gmbh.de)



### Beratung

Die CVD Systemhaus GmbH unterstützt mittelständische Unternehmen mit ganzheitlichen Lösungen im Bereich Enterprise-Resource-Planning (ERP), kaufmännische Rechnungswesen und Dokumentenmanagement

### Projektleitung

Wir bringen Ihr Projekt erfolgreich ans Ziel. Von der Projektplanung über die Verwaltung des Budgets überwachen und steuern wir Ihr Projekt und setzen alle erforderlichen Maßnahmen durch.

### Programmierung

Viele Produkte erfüllen die Anforderungen und Wünsche des Kunden oftmals nur in geringem Maße. Wir entwickeln ein für Sie geeignetes Produkt, das individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.



Die Anwendertreffen in Augsburg und Potsdam waren sehr gut besucht, und dank der engagierten Organisatoren und Redner wie immer ein voller Erfolg.

## New Work

### Der Jahresrückblick – von A bis Z

#### Starten wir mit A wie Anwendertreffen!

Beim 64. Anwendertreffen am 10. und 11. November 2022 im Dorint Hotel Sanssouci Berlin/Potsdam bildete das neue Release Infor COM 7.9 das zentrale Thema. All diejenigen, die es im Spätsommer nicht zur Spielwiese nach Düsseldorf geschafft hatten, konnten sich am Vormittag an den vom Infor Training bereitgestellten Notebooks am System versuchen. Großer Wurf oder Sackgasse? Nein, keine Sackgasse, sagte Infor und trat mit spannenden Vorträgen den Beweis an, dass es richtig zur Sache geht.

Olaf Hellekes (Infor) führte als Entwicklungschef von COM in zwei Slots durch das neue Release. Er gab Einblicke in die Highlights WebFramework und CAP Online und ergänzte anhand der Roadmap, wo es für Infor in dem kommenden Jahr hingehet. Mit dem Advanced Demand Planner von dem Partner Arne Koors steht eine neue Absatzplanung zur Verfügung, die mit einer Laufzeitreduzierung auf bis zu 10 % nun auch Türen für die KI-Nutzung und Simulation öffnet.

Weitere spannende Vorträge gab es von ZWF und von Olaf Hellekes zu dem Werkzeug Sanktionsmonitor. Jörg Paule zeigte anhand des Anwenders Dickow Pumpen, was eine Webplattform mit Zugriff in Echtzeit auf Infor so alles hergibt. Dazu rundete der Vortrag von Alex Noack (Murtfeldt) zur Sicherheit mit dem Infor Self Service das Programm ab. Peter Herzog führte zum Abend hin durch den Slot „geschlossene Gesellschaft“ und holte die Anwesenden mit ihren brennenden Fragen zu Infor richtig ab. Auch das neue Format mit den 30-Minuten-Slots kam wieder bei den Usern gut an, denn es bietet mehr Raum für den persönlichen Austausch!

#### Am 27. und 28. April 2023 führte uns das 65. Anwendertreffen nach Augsburg.

Dem Wunsch vieler Anwender:innen folgend probierten wir ein neues Format aus: Schnittstellen-Party. Ein verrückter Name, aber Programm. Im Vorfeld und während der Veranstaltung gab es für externe Häuser mit COM Schnittstellen die Möglichkeit, für ihre Produkte zu werben oder Support zu geben.



Die Pausen wurden für regen Austausch genutzt.



Wie so oft spielen die Schnittstellen eine nicht unwesentliche Rolle. Warum also nicht das CAS von aptus mit Infor verbinden lassen? Mit an Bord waren diesmal d.velop, aptus, Jörg Paule, PROCAD sowie Infor mit einem Beratungsstand zum OS-Systemwechsel und einem IGF Stand.

Highlight zum Thema Force Majeure stellte der Vorstoß von Peter Herzog mit Unterstützung von Dirk Haase (ESCHA GmbH & Co. KG) zum Thema Kapazitätsplanung dar: KAPA mal anders, nicht die Maschine, sondern der Mensch ist der Engpass. Infor unterstützt das Vordringen in das neue Terrain. Olaf Helleckes und seine Mannschaft präsentierten News, Milestones und Entwicklungsfortschritte. Inzwischen steigen die ersten Anwender auf das aktuelle Release 7.9 um. Beim nächsten Anwendertreffen in Dortmund folgen dann die ersten Anwenderberichte. Und wieder einmal hörten wir einen erstklassigen Beitrag zum Praxiseinsatz des Tools Infor Project. Da staunten auch Infor Leute, wie Michael Seidl (Atoma) das Projektmanagement rund um die Fertigung abbildet.

Das Spezialthema Sicherheit hat nichts mit Infor zu tun, aber es gehört zu den immer gern gesehenen aktuellen Randthemen. Diesmal lautete der Bericht „Ein Wolf an deiner Seite“ von Piere Flammer (Artic Wolf). Es ging darum, Cyberrisiken zu begegnen. Auch KI sollte nicht fehlen und wird ab sofort von unserem Vorstandsmitglied Annemone Dietzel gepowert.

Final gab es ein Feedback von Ronny Busch (PROCAD) zur gelaufenen Übernahme der Firma PROCAD in die Gruppe Revalize mit ehrlichen Antworten zu einem sensiblen Thema. An dieser Stelle der Organisation, den Vortragenden und allen helfenden Händen ein großes Dankeschön für ihr Engagement!

### Geschäftsstelle

Uns erreichen immer mehr Anfragen der Firmen, ob wir nicht die Beitragsrechnung per Mail versenden können. Diesem Wunsch kommen wir natürlich gerne nach, sind jedoch noch nicht entschieden, wie wir relativ einfach den Versand der Mitgliedsbeitragsrechnung vom klassischen Postversand auf Mailversand umstellen können. Tipps und Tricks aus der Anwenderschaft sind willkommen! An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unserer studentischen Hilfskraft Andre Gönnemann bedanken. Er wird uns zum Ende des Jahres verlassen, um sich auf seine letzten Klausuren und die anstehende Bachelorarbeit zu fokussieren.

### Hybrid

Leider können wir unsere Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen nicht hybrid anbieten. Dazu fehlt uns einerseits die Manpower und andererseits stabile Netzverbindungen in den Hotels. Was wir aber anbieten wollen, sind neben den Folien auch Videoaufzeichnungen der Vorträge.

### Mitglieder

Wir konnten wieder neue und alte Mitglieder gewinnen, ein Dank an Roman Albert, der für uns Werbung bei den Neukunden macht! Als Neumitglieder begrüßen wir:

- AMG Pesch GmbH
- asa digital GmbH
- AWS Fertigungstechnik GmbH
- Bender Armaturen GmbH & Co.KG
- Kessler GmbH Präzisionswerkzeuge
- KOSME Gesellschaft mbH
- Maximator Hydrogen GmbH
- Zahn Maschinenbau GmbH

### Migration auf 7.9

Sie ist bei den Anwendern hoch im Kurs, schaut euch unseren Bericht ab Seite 4 an.

### Mitgliedsbeitrag

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde mehrheitlich beschlossen ab 2024 den bisherigen Beitrag von 120 € auf 200 € pro Jahr zu erhöhen. Dies ist seit Einführung des Euros die erste Erhöhung!

### Newsletter

Von Infor erscheint ein umfangreicher Newsletter – wendet euch an eure Beratung, falls ihr nicht im Verteiler seid.

### Race Car Event 2022

Networking und Gutes Tun – unter dieser Parole hat Heinz Schatto das von Infor gesponsorte Formula Student Team e-Traxx der Hochschule Düsseldorf, sowie Vertreter:innen der Hochschule Düsseldorf, dem Anwenderverein und das Team vom Infor Standort Düsseldorf am Medienhafen zu einem Come Together eingeladen. Das Team e-Traxx hatte ihren neuen und „alten“ Rennwagen mitgebracht und Heinz Schatto seinen Oldtimer. Frei nach dem Motto Vergangenheit trifft Zukunft.

### Stammtisch

So wie wir ihn kennen gab es leider keinen – jedoch kam unser neues Konzept des Online Stammtisches sehr gut an. Mehr dazu im Bericht Seite 18.

### Tipps und Tricks

Von Anwender für Anwender – das ist unser Ansatz. Wir wollen wieder mehr von eurem Tun erfahren und in dieser Rubrik auf dem Anwendertreffen und im Magazin gute Tipps und Tricks den anderen Anwendern in kurzen Slots näherbringen. Dazu brauchen wir euren Input, sprecht uns an.

### Veranstaltungen

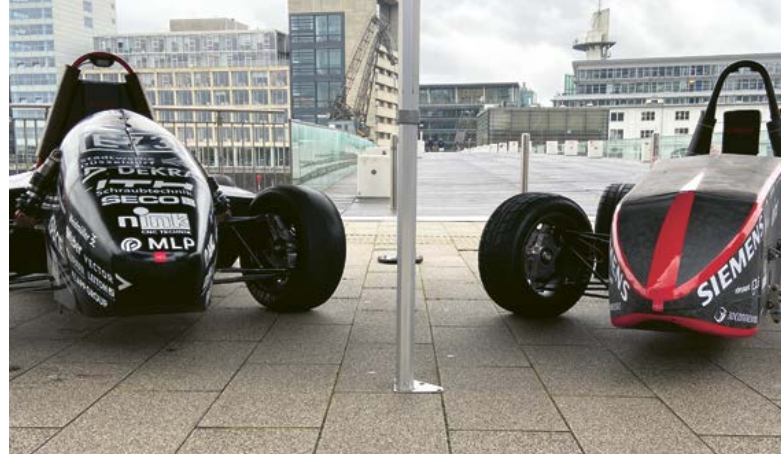
Was macht eine gelungene Veranstaltung aus? Ganz klar das Publikum, nichts geht über die Teilnehmer:innen. 115 Personen waren es in Augsburg auf dem letzten Treffen. Die Zahl 100 ist inzwischen eine Konstante über viele Veranstaltungen hinweg. Es sind die Teilnehmer:innen die den Austausch suchen, es sind die Mitglieder aus dem Vorstand, die im Jahr zwei interessante Veranstaltungen planen, voll engagiert anpacken, das Setup für das Programm aufsetzen und last but not least immer Top Referenten bringen. Allen ein großes Dankeschön!

### Vorstand

Im Februar haben wir uns in Wetzlar zu einem Arbeitswochenende getroffen und hybrid an unserer Zukunft gearbeitet. Die im letzten Jahr geplanten Änderungen in der Organisation der Treffen sind umgesetzt und gut angenommen worden. Die Übergabe des ersten Vorsitzes von Peter an Marco ist optimal abgelaufen.

### Zukunft

„Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.“ (Albert Einstein). In diesem Sinn: Wir sehen uns bei den nächsten Terminen!



## Termine 2024/25

### 67. Infor Anwendertreffen & Mitgliederversammlung

25. - 26. April 2024

Dorint Main-Taunuszentrum Frankfurt/Sulzbach  
Main-Taunus-Zentrum 1, 65843 Sulzbach (Taunus)

### 68. Infor Anwendertreffen

8. - 9. November 2024

Dorint Herrenkrug Parkhotel Magdeburg  
Herrenkrug 3, 39114 Magdeburg

### 69. Infor Anwendertreffen & Mitgliederversammlung

15. - 16. Mai 2025

Dorint Kongresshotel Düsseldorf/Neuss  
Selikumer Str. 25, 41460 Neuss

### Online Stammtische

Termine für 2023/24 in Vorbereitung

Bleibt auf [www.infor-user.eu/termine](http://www.infor-user.eu/termine) auf dem Laufenden!

# Ihrem Wettbewerb voraus - Prozessdigitalisierung ist eine ERP-Kerndisziplin!



Wir erarbeiten mit Ihnen die Potentiale, zeigen die Ergebnisse auf und setzen mit unseren Lösungen die Projekte erfolgreich um.

**Prozesse digitalisiert – Ergebnis optimiert!**

**Sprechen Sie uns an – wir haben die Lösung.**

[Infor.com/com](https://www.infor.com)



Peter Herzog



Marco Kirberg



# Die den Hut aufhaben

## Der Vorstand stellt sich vor

Im Frühjahr hat Peter den Vorsitz an Marco weitergegeben. Vielen Dank an Peter für die vielen Jahre Vorsitz, und dass du dem Verein treu bleibst! Nutzen wir die Gelegenheit und stellen den ganzen Vorstand mit Hut vor. Denn alle haben ihn auf. Alle machen ihren Teil der Arbeit und tragen gemeinsam Verantwortung. Wie sieht das konkret aus? Wir haben Fragen gestellt und das sind die Antworten:

### Für welche Aufgaben im Verein hast du den Hut auf?

**Anemone Dietzel-Wößner:** Für die Technik bei Veranstaltungen, Video/Ton.

**Peter Herzog:** Ich glaube, es haben alle vergessen, dass das im November eine meiner letzten Veranstaltungen ist. Mir hat es immer viel Freude gemacht.

**Marco Kirberg:** Ich bin explizit für Support und Wartung zuständig. Ansonsten verstehen wir alle aber die Vorstandsarbeit als Kollektivaufgabe und werfen uns oft die Bälle zu.

**Norbert Möhle:** Mein Part: Führung der Geschäftsstelle, Planung und Durchführung Anwendertreffen, Stammtische (zusammen mit Tob), Messen und öffentliche Veranstaltungen; Pflege der Homepage, Mitarbeit am Magazin, Mitgliederbetreuung, Weihnachtspost und -präsente.

**Tobias Schröer:** Für die Organisation der Online-Stammtische und Workshops.

**Wolfgang Seher:** Für die Administration der Homepage und das Diskussionsforum.

**Rüdiger Zech:** Für das Diskussionsforum.

### Vor wem ziehst du den Hut?

**Anemone Dietzel-Wößner:** Bezogen auf das Leben außerhalb des Vorstands ziehe ich den Hut vor meiner Mutter bzw. meinen Eltern. Mein Vater hatte Träume, meine Mutter half ihm, diese in Realität umzusetzen. Aus einer Garage entstand ein mittelständisches Hydraulikunternehmen.

Meine Mutter schaffte es, ohne wirkliche Berufsausbildung (Abbruch durch Flucht in den Westen 7.8.1961) Firma und Familie gut unter einen Hut zu bekommen. Auf den Verein bezogen vor Peter, wie er mit seinem Engagement und seiner Art den Verein dorthin gebracht hat, wo er jetzt ist.

**Peter Herzog:** Der letzten Generation.

**Marco Kirberg:** Vor Rockstars wie z. B. Metallica, PINK, AC/DC, Robbie Williams; mich begeistern Menschen, die Menschen begeistern.

**Norbert Möhle:** Vor unseren Studies, die neben dem Studium schon eine Familie haben und Geld verdienen müssen; vor allen, die sich ehrenamtlich engagieren.

**Tobias Schröer:** Mein Respekt, meine Wertschätzung geht an alle Personen, die ein Ehrenamt ausüben.

**Wolfgang Seher:** Nelson Mandela, Geschwister Scholl

**Rüdiger Zech:** Vor Peter, er hat über Jahre einen erstklassigen Job im Verein gemacht.

### Welchen Tipp hast du für Marco, als neuer Vorsitzender, wovor soll er sich hüten?

**Anemone Dietzel-Wößner:** Bleib so, wie du bist!

Doch ich glaube, ihn muss man nicht warnen. Er passt schon gut auf sich auf.

**Peter Herzog:** „Hüte dich, in Händel zu geraten; bist du drin, führ sie, dass sich dein Feind vor dir mag hüten.“

William Shakespeare

**Norbert Möhle:** Versuch bloß nicht eine Kopie von Peter zu sein. Mach weiterhin den Mund auf! Bleib so wie du bist. Hüte dich vor – ja wovor eigentlich?

**Tobias Schröer:** Versuche bitte nicht in Peter's Fußstapfen zu treten, unmöglich ... Nur gemeinsam können wir das „rocken“.

**Wolfgang Seher:** Keep cool.

**Rüdiger Zech:** Hüte dich vor Weinkellern, Salatbars und der Allianz-Arena!

### Und welchen Tipp hast du für Peter für die freie Zeit, die er jetzt wünschenswerterweise hat?

**Annemone Dietzel-Wößner:** Such dir nur noch Aufgaben aus, die dir Spaß machen. Carpe diem.

**Marco Kirberg:** Behalte dir die Neugier beim und für Reisen bei.

**Norbert Möhle:** Mach das, wozu du Lust hast und was du schon immer tun wolltest! Und verschiebe nichts auf irgendwann.

**Tobias Schröer:** Einen Tipp habe ich leider nicht, aber ich denke Peter kann jetzt täglich drei Stunden länger schlafen.

**Wolfgang Seher:** Keep cool.

**Rüdiger Zech:** Peter steckt immer voller Ideen und Tatendrang, der braucht keinen Tipp.

### Und nun haben wir noch ein paar persönliche Fragen mit Hut:

#### Wer hat bei euch zu Hause den Hut auf?

**Annemone Dietzel-Wößner:** Keiner wirklich. Es gibt nur einen Familienmanager.

**Peter Herzog:** Für vieles haben wir einen großen Sombrero, soll heißen wir entscheiden und schaffen es gemeinsam.

**Marco Kirberg:** Eindeutig meine Frau. Happy Wife – Happy Life!

**Norbert Möhle:** Das ist eine gute Frage, ich denke, dass es eher eine Gleichberechtigung ist. Es kann gut sein, dass ich häufig gerne was entscheide, aber auch nachgebe.

**Tobias Schröer:** ICH, wenn es sich um wichtige Dinge handelt.

**Wolfgang Seher:** Je nachdem ...

**Rüdiger Zech:** Natürlich unsere Katze „Franzi“. Sie legt fest, wer auf welchem Sessel sitzen darf.

#### Wie bekommst du IT und Familie unter einen Hut?

**Annemone Dietzel-Wößner:** Jetzt sind meine Kinder aus dem Haus, aber ich habe mich nach meinem Maschinenbaustudium bewusst für die IT entschieden, da ich schon damals hoffte, dass man dabei Familie und Beruf unter einen Hut bekommen kann. Es hat funktioniert mit wenig Schlaf.

**Peter Herzog:** Die Kinder sind aus dem Haus und wir sind beide engagiert unterwegs.

**Marco Kirberg:** Meine Familie kennt mich nur als ITler – wir sind da historisch zusammengewachsen.

**Norbert Möhle:** Ich habe den Luxus, dass ich an der Hochschule geregelte Arbeitszeiten habe und mir den „Stress“ daher eher selbst mache. Wenn unter IT auch der Anwenderverein gemeint ist, dann haben wir da seit ein paar Jahren einen guten Deal, denn ich nehme meine Frau mit zu den Anwendertreffen. So muss ich die Fahrt nicht allein machen, und sie unterstützt mich bei der Durchführung des On Tour-Programms.

**Tobias Schröer:** Früh aufstehen und spät ins Bett gehen.

**Wolfgang Seher:** Durch zeitliche und emotionale Trennung.

**Rüdiger Zech:** Auch bei manchmal exotischen Arbeitszeiten treffe ich auf viel Verständnis.



Annemone Dietzel-Wößner



Norbert Möhle



Rüdiger Zech



Tobias Schröer



Wolfgang Seher



v. l.: Alexander Scech, Luisa Schnelleke, Ediz Zengin, Jan Entz, Simon Oppermann und Prof. Reinholt Geelink

# Nicht reden – MACHEN

## Die Zusammenarbeit zwischen Infor und der Hochschule Düsseldorf

„In die Jugend investieren“, dieser Slogan ist in der ERP Branche leider nicht so angekommen wie im Sport. Nachwuchs bzw. neue Kolleg:innen werden eher bei den Mitbewerbern abgeworben, aber gezielt danach suchen oder gar investieren? Das hören wir an der Hochschule eher selten.

Auch bei Infor scheiterten solche Ideen lange. Nicht aufgrund mangelnder Befürworter, sondern eher an der Struktur. Seit COMPASS ist vieles anders, vielleicht auch einfacher.

Auf unserem Anwendertreffen im April 2022 in Wetzlar sprachen wir in gemütlicher Runde über das Thema Praxissemester (siehe Kasten), denn in vielen (Fach-)Hochschulen müssen die Studierenden ein Praxissemester in der Industrie absolvieren. Einen Platz zu finden ist und war auch aufgrund von Corona sehr schwer. Am nächsten Tag sprach uns Heinz Schatto von Infor nochmals darauf an und wir gingen das Thema an. Ganz nach dem Motto „Nicht reden, sondern machen“ stellte Infor sich einige Wochen später im Rahmen der PPS Vorlesung vor.

Die interessierten Studierenden lernten das Unternehmen und die vielfältigen Tätigkeiten im Bereich der Beratung kennen. Infor hatte auch interessante Angebote im Gepäck: drei Praxissemesterstellen, eine Abschlussarbeit und mindestens eine offene Stelle als Junior Berater:in. Alle Stellen sind besetzt!

### 100 Tage Praxissemester bei Infor

Für das Praxissemester (von September 2022 bis Ende März 2023) hat sich Infor, vertreten durch Achim Küpke, für die Studierenden etwas ganz besonders ausgedacht: Die drei „jungen Talente“ bearbeiteten eine Fallstudie rund um einen typischen mittelständischen ERP-Interessenten und lernten hierbei eine große Anzahl von Jobrollen im Haus Infor kennen.

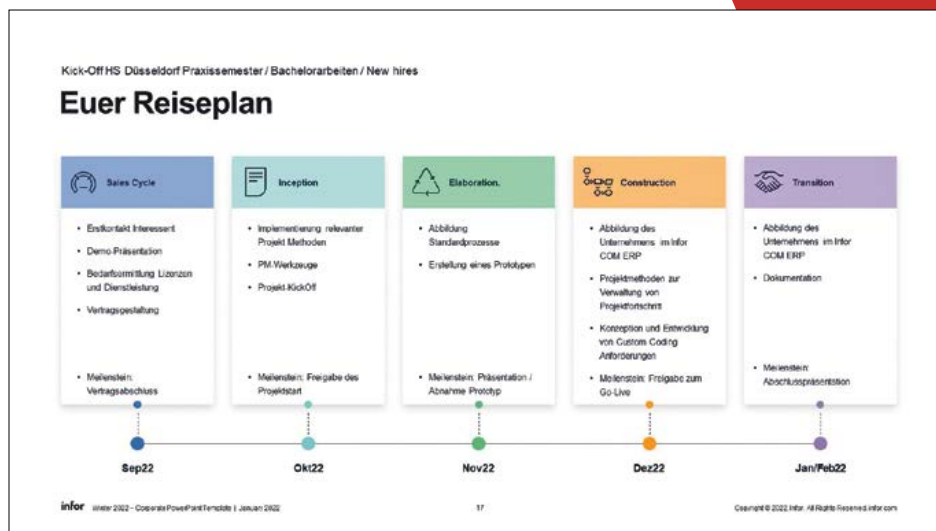
Der fiktive Kunde „Metallworks“ hielt dabei eine Reihe an Herausforderungen parat: Die aktuelle Abwicklung von Angeboten mitsamt Kalkulation war zu fehlerhaft und wenig transparent, Auftragsfortschritte waren nicht einsehbar und die Nachkalkulation ein „Graus“.





Daher nahm Metallworks Kontakt zu Infor auf und die Studierenden konnten nach Qualifikation der Anfrage mit den Presales-Kollegen mit einer überzeugenden Präsentation von Infor COM 7.9 den Kunden für Infor gewinnen.

Dass Vertriebsarbeit weit mehr bedeutet als zu verkaufen, lernten die jungen Talente dann im Zusammenspiel mit dem Accountmanagement. Mit Bravour setzten sie die vertragliche Gestaltung des Projekts um und der Kunde Metallworks unterzeichnete den Vertrag!



## Das Praxissemester

Im Praxissemester wenden die Studierenden ihr theoretisches Wissen an, entwickeln neue Fähigkeiten und stärken ihre beruflichen Kompetenzen. Sie arbeiten an realen Projekten mit, erleben den Arbeitsalltag und knüpfen Kontakte in der Branche.

Das Praxissemester (auch bekannt als Praktikum oder Berufspraktikum) an der Hochschule Düsseldorf (HSD) ist Teil des Studiums und dauert in der Regel ein halbes Jahr (100 Tage). Die Studierenden absolvieren es im zweiten Drittel des Studiums, also im 5. Semester. Das Praxissemester ist in den Studienplan integriert und muss von den Studierenden erfolgreich abgeschlossen werden, um das Studium fortzusetzen.

Für Unternehmen heißt das zum einen: Sie ermöglichen den Studierenden wertvolle Erfahrungen, Kontakte und deren berufliche Weiterentwicklung. Auf der anderen Seite investieren die Unternehmen damit auch in die eigene Zukunft, denn früher oder später kommen gut ausgebildete Ingenieur:innen zurück. Schon im Praxissemester können Studierende eine Unterstützung in den Projekten sein, sie bringen frischen Wind mit, mit ihren Fragen und Anregungen halten sie die Unternehmen am Puls der Zeit!

Interesse? Einfach bei uns melden:  
[norbert.moehle@hs-duesseldorf.de](mailto:norbert.moehle@hs-duesseldorf.de)

Den größten Teil des Praktikums nahm dann die Umsetzung des Projektes ein. Beginnend mit einem Kick-Off erlernten die Studierenden die Methodik der Infor: Entlang der Prozesslandschaft des Kunden Metallworks wurde in einem leeren Infor COM 7.9 ein Prototyp aufgebaut und in regelmäßigen Lenkungsreisen dem Projektteam die Ergebnisse präsentiert. Das große Finale fand dann in einer Abschlusspräsentation des Prototyps statt.

Für Infor war dieses Praxissemester eine Premiere mit so großem Erfolg, dass seit September 2023 schon die nächsten Studierenden am Start sind und auch wieder zwei Bachelorarbeiten bei der Infor durchgeführt werden.

Was ist aus den drei „jungen Talenten“ geworden? Zwei befinden sich in den letzten Zügen des Studiums, wobei eine Studentin bei Infor bereits als Werksstudentin beschäftigt ist und der dritte arbeitet gerade an seiner Bachelorarbeit: Er unterstützt die Migration zum Release 7.9 an der Hochschule Düsseldorf.

### Infor Study – Übung mit System

Die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und der Infor (Deutschland) GmbH gibt es schon lange: 1993 wurde das System vpps Release 4.3 erstmalig im Lehr- und Forschungsgebiet Produktionsmanagement und -logistik (kurz PML) eingesetzt. Schnell wurde klar, dass ein speziell auf Studierende abgestimmtes Übungssystem wichtig ist. So entstand basierend auf dem Lehrbuch von Prof. Kernler „PPS der 3. Generation“ und den darin enthaltenen Übungsaufgaben das heutige System Infor STUDY.

Über die Jahre sind bestimmt 4.000 Studierende der Hochschule Düsseldorf (HSD) mit dem ERP System Infor COM in Berührung gekommen und einige auch im ERP Umfeld „hängen“ geblieben!



# Eindrucksvoll

## Das Format Online-Stammtisch kommt an

Der runde Tisch ist ein Bildschirm, die Gespräche locker und der Austausch groß. Die Online-Stammtische in 2022/23 erfreuten sich durchweg zahlreicher Teilnehmer und regem Interesse. Sogar mit 22 Teilnehmern war eine offene Diskussion online produktiv!

Hier ein kurzer Blick auf die Themen und Termine:

### **Infor COM 7.9. (7.7.); Datum: 01.12.2022**

Marco Kirberg moderierte den Stammtisch mit 22 Teilnehmern. Nach einem kurzen Opener folgte eine offene Diskussion. Wieder einmal zeigte es sich, dass die Cloud unter den Anwendern kein Thema mehr ist. Gleichzeitig demonstrierte die rege Teilnahme das große Interesse an den Erfahrungen mit Migrationen. Oder liegt es an dem Respekt vor nicht vorhandener Berater-Kapazität seitens Infor?

### **SQL – BI mit Reporting Server; Datum: 02.02.2023**

Als Referent gab Reinhard Schossig von der Firma Dickow Pumpen GmbH & Co. KG zuerst ein kurzes Firmenportrait. Mit einem Überblick über die Datenbeschaffung, die Berichterstellung und die Benutzerfunktionalitäten ging es dann direkt in das Thema. Reinhard arbeitete die Vorteile heraus und zeigte anschließend anhand einer live Demo einige Beispiele. An der Veranstaltung haben 10 Personen teilgenommen und alle sind sich einig, dass dies nicht die letzte dieser Art war. Danke Reinhard!



### **SQL Server vs. Oracle; Datum: 16.03.2023**

Nach einer kurzen Einleitung von Tobias Schröder ging es in die Diskussion zu den Themen Lizenzierung & Migrationsszenarien von Oracle zu MS SQL. Es wurde über Fallstricke bei den Lizenzierungsmodellen für eine virtuelle Umgebung gesprochen. Ebenfalls gab es ein paar hilfreiche Tipps für den Migrationsschritt von Oracle zu MS SQL, sowie Pro und Contra für beide Datenbankanbieter. Nach regem Austausch unter den 20 Teilnehmern war der Stammtisch nach einer Stunde pünktlich beendet.

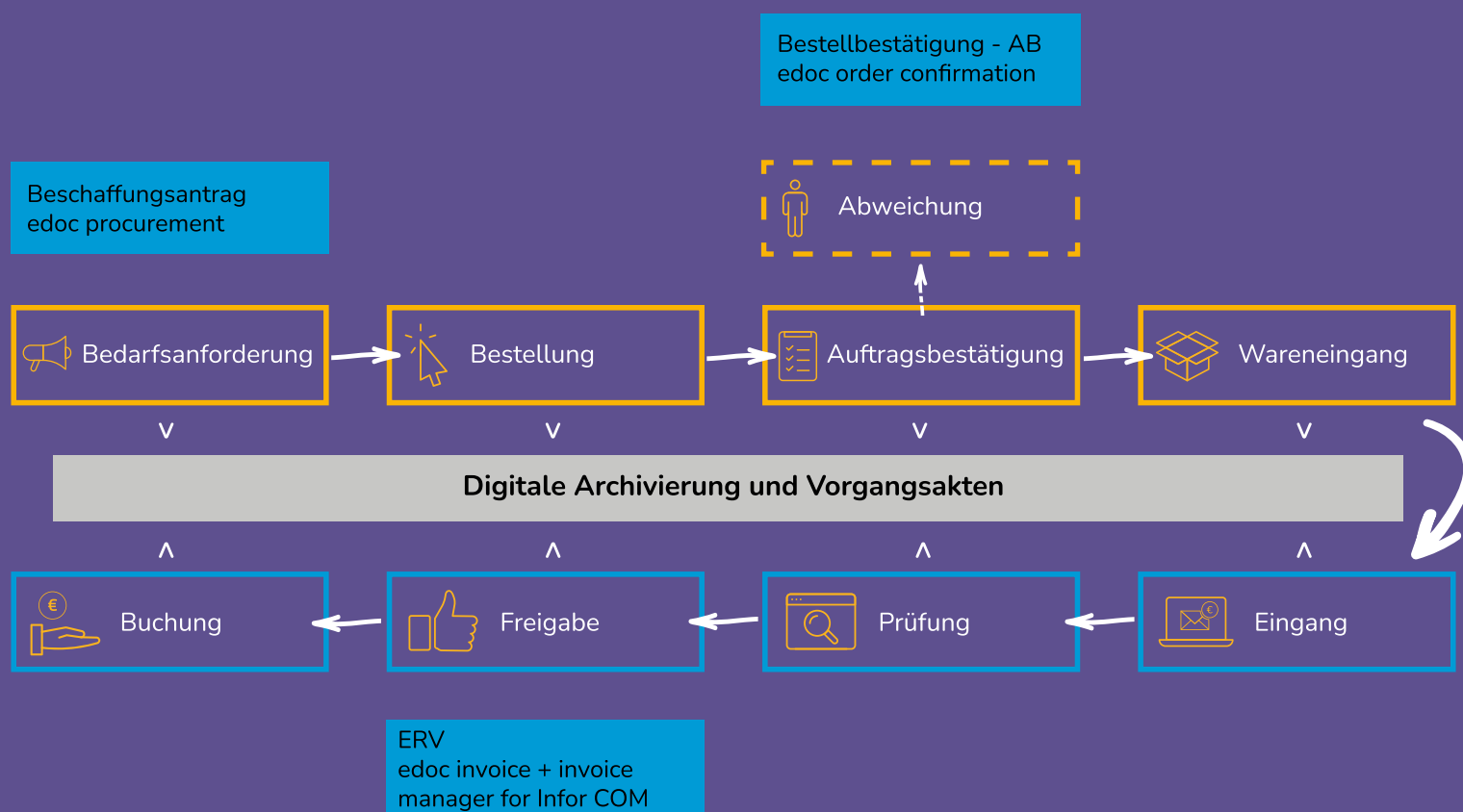
### **In 2023/24 geht es weiter**

Es sind weitere Themen in Planung, sobald sie spruchreif sind, veröffentlichen wir die neuen Termine auf der Vereins-Webseite: [www.infor-user.eu](http://www.infor-user.eu)

*Autor: Tobias Schröder, NSM Magnettechnik*

# Von der Beschaffung bis zur Eingangsberechnungsverarbeitung mit Infor COM

Schaffen Sie dank digitaler Prozesse mehr Transparenz und gewinnen an Effizienz - von der Beschaffung bis hin zur Eingangsberechnungsverarbeitung mit d.velop documents und Infor COM.



## Ihre Benefits im Überblick

- Automatisierte Prozesse führen zu Zeit- und Kostenersparnis
- Ihre Geschäftsprozesse werden transparent
- Fehler werden minimiert, durch die Reduzierung manueller Tätigkeiten
- Sie entlasten Ihre Fachbereiche spürbar
- Mittels Standardsoftware stellen Sie eine durchgängige Benutzerfreundlichkeit sicher
- Schneller Nutzen durch Best Practice und somit schneller Return on Investment (ROI)



# Transparenz als Schlüssel

## Gib dem Kunden einen gesicherten Liefertermin!

Das ist doch der Alptraum für jeden Vertriebler: Die Auftragsbücher sind voll, die Kunden bestellen ohne Ende, und du kannst nicht liefern. Hohe Auftragsrückstände entstehen, weil Material fehlt, weil du nicht weißt, mit welchen Kapazitäten (Mitarbeiter:innen) du wann am Start bist, und weil die Infor Software keinen ERP-INI-Schalter für Force Majeure hat. Auf der Höhe der Pandemie (2021/2022) gerieten wir in so eine Situation. Das war der Auslöser für das Projekt, das ESCHA daraufhin mit Infor in Angriff nahm.

Eigentlich gab es nur eine Forderung an die Software: Gib einen gesicherten Liefertermin für den Kunden aus. Die Infor Lösung hieß: Setze auf KAPA Planung. Ein Satz der Mauern einriss, denn wir waren bis dahin nur mit der Denke „Wir haben unendliche Kapazitäten“ unterwegs gewesen.

### Wenn die Dispo 5 Tage läuft ...

Der erste Versuch in der angespannten Situation gegenzusteuern hieß also: Wir führen jetzt die KAPA Planung mit Lückensuche ein. Dies mit den normalen Infor Tools zu tun ist schon eine Herausforderung. 500 Mitarbeiter:innen, über Gruppenlinien verteilt, sollten als Aggregate eingestellt werden, denn die ganze Infor KAPA Planung ist auf Maschinen ausgerichtet.



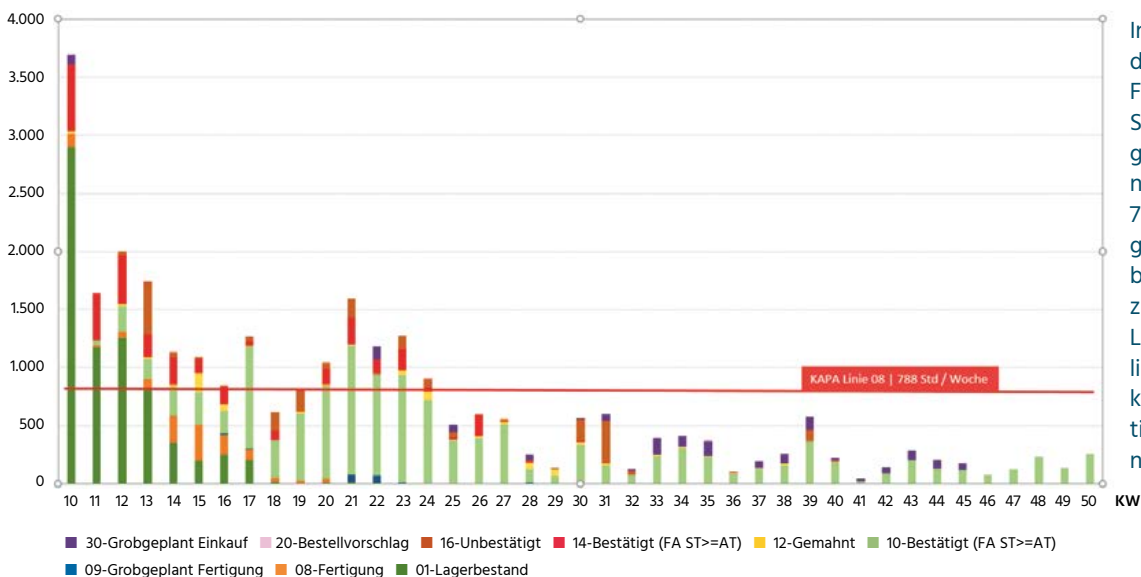
Aber die Laufzeiten waren der Untergang. Die normale Dispo lief schon ewig. Jetzt mit der Lückensuche war die Dauer nicht mehr tragbar. Neue Lösungen mussten her.

### Lieferterminermittlung (LTE) neu gedacht

Neuer Ansatz, was final auch die Lösung war: Warum nicht der Dispo die Arbeit der Lückensuche im Vorfeld abnehmen? Somit entstand das Modul „neue Lieferterminermittlung“. Wir nennen das Programm nun LTE. Es hat nur die Aufgabe, den Fertigungs-termin zu ermitteln, der aus Sicht der Kapazitäten möglich wäre. Die Konzeption, Auftragserteilung und Fertigstellung dauerte sechs Monate und ging am 1.7.2023 live. Schwächen des neuen Systems, die in der Praxis auftraten, führten zu konzeptionellen Anpassungen. Z. B. die Stärke der Dispo, dem Kunden den besten Termin zu liefern, ist kontraproduktiv, wenn die Vorziehung einwirkt.

### Auswertungsbeispiel einer Gruppe:

Summe Engpassdauer



In der KW 10 sieht man den Rückstand der Fertigungsaufträge in Stunden, dazu gespiegelt, dass aktuell aber nur eine Kapazität mit 788 Stunden zur Verfügung steht. Dunkelgrün bedeutet, alles Material zur Fertigung ist am Lager. Rot bedeutet, es liegen Aufträge an, es kann aber nicht gefertigt werden, weil Ware noch nicht im Hause ist.

Krankenstand	0,15		KW50	KW51	KW52	KW01	KW02
			12.12.22	19.12.22	26.12.22	02.01.23	09.01.23
Saisonaler Faktor			0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Gruppe	Bezeichnung	Anzahl Aggregate					
			3%				
APKA000	Kapazität 00	1	17	17	17	20	20
APKA001	Kapazität 01	1	17	17	17	20	20
APKA004	Kapazität 04	1	17	17	17	20	20
APKA005	Kapazität 05	1	17	17	17	20	20
APKA006	Kapazität 06	1	17	17	17	20	20
APKA007	Kapazität 07	1	15	15	15	11	11
APKA008	Kapazität 08	8	17	17	17	20	20
APKA009	Kapazität 09	1	8	8	8	8	8

In dieser Maske wird das geplante Personalangebot je Arbeitsplatzgruppe hinterlegt. Zusätzlich steht ein Feld für den gemittelten Krankenstand pro Jahr zur Verfügung. Für die Berücksichtigung von saisonalen Schwankungen, die nicht direkt auf die Anzahl Personen heruntergebrochen werden kann, wird ein zusätzlicher Faktor je KW zur Verfügung gestellt. Dieser bestimmt den Kapazitätskorrekturfaktor firmenübergreifend auf alle Arbeitsplätze.

### Es haben sich gute Dinge entwickelt

1) Durch die neue Datenbanktabelle RELIMCPALLOCATION-PLAN erhalten wir nun eine noch nie dagewesene Transparenz über den Fertigungsbestand. Die Datenbasis nutzen wir für das BI-Tool QLIK-Sense und können nun Details zur Materialverfügbarkeit, auch mit dem Status zur Beschaffung und zum Fertigungsbestand sehen und bewerten. Auch die Materialreichweite (Lagerwertentwicklung) ist jetzt kein Thema mehr.

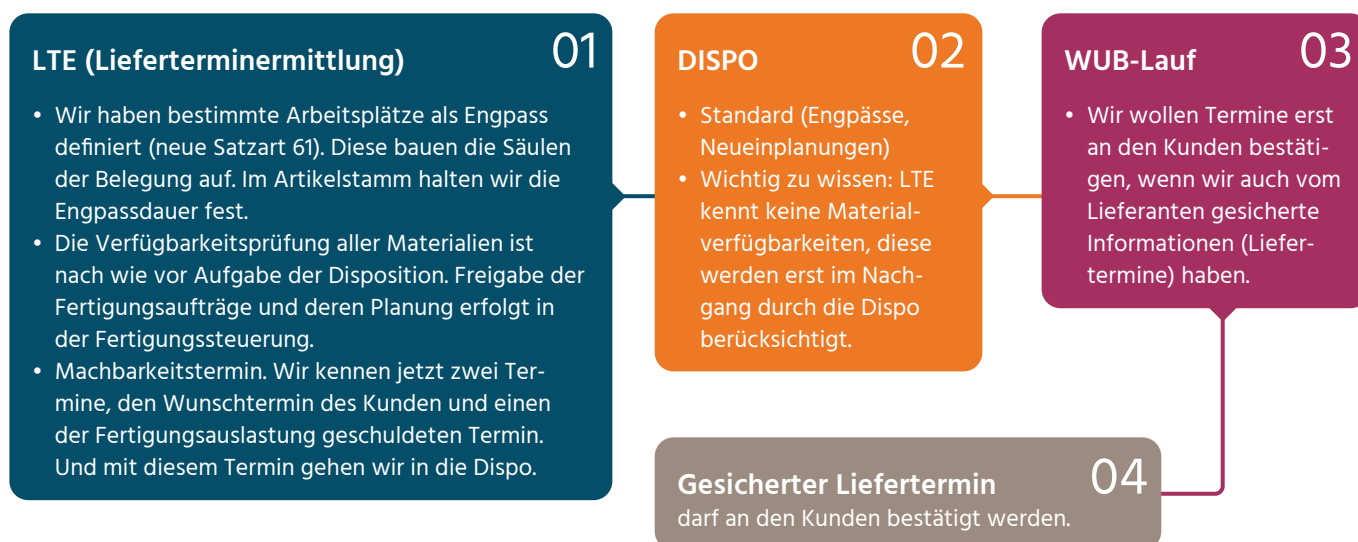
2) Das Gadget Auftrags-/Zugangsdeckung ist inzwischen zur schnellen Klärung aller am Kundenauftrag hängenden Bestellungen oder Baugruppenaufträge sehr beliebt. Möglich macht es auch die neue Datenbanktabelle RELIMCPALLOCATION-PLAN. Gleichwertig gut gestalten sich die Auswertungsmöglichkeiten über das Tool Infor Cockpit.

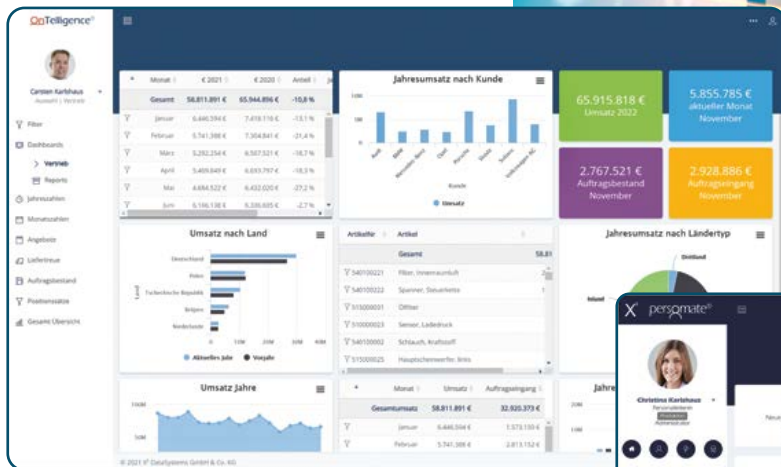
3) Für die KAPA Planung haben wir eine pflegeleichte, einleuchtende Eingabemöglichkeit geschaffen, um nicht in Aggregaten denken zu müssen, wenn wir Mitarbeiter einplanen. Für die Berücksichtigung von saisonalen Schwankungen, die nicht direkt auf die Anzahl Personen heruntergebrochen werden kann, wird ein zusätzlicher Faktor je KW zur Verfügung gestellt. Dieser bestimmt den Kapazitätskorrekturfaktor firmenübergreifend auf alle Arbeitsplätze (siehe Maske oben).

### Fazit

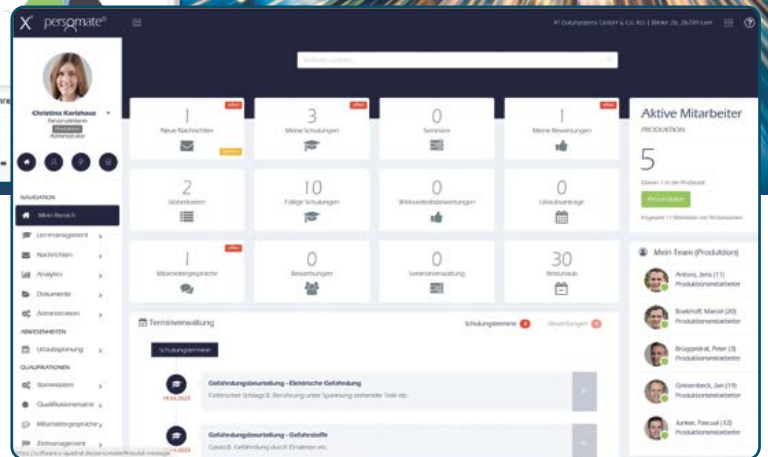
Das Projekt lebt. Das ein oder andere musste noch genau abgesichert werden. So gibt es inzwischen auch einen Batchlauf zur Ermittlung einer dynamischen WBZ (Wiederbeschaffungszeit im Artikelstamm). Interessant ist, dass heute schon viele Firmen (14) Interesse an der Lösung zeigen. Wir werden sehen, was Infor draus macht, es soll ja in den Standard gehoben werden.

### Bausteine & Gesamtkonzept für den gesicherten Liefertermin





OnTelligence®



Persomate®

## Vorreiter

### Digitale Transformation mit X<sup>2</sup> DataSystems bei Murtfeldt

Die digitale Transformation ist in der modernen Geschäftswelt unumgänglich. Als Innovationstreiber stellte sich die Firma Murtfeldt Kunststoffe diesen Herausforderungen bereits Jahre bevor die Digitalisierungswelle in aller Munde war.

In Zusammenarbeit mit dem Infor COM Partner, X<sup>2</sup> Data-Systems, hat Murtfeldt eine Prozesslandschaft geschaffen, die es ermöglicht, Tausende von Anfragen und Aufträgen monatlich effizient zu steuern. Hierbei führen umfangreiche Anpassungen zu migrationssicheren Optimierungen, mit Infor COM als zentralem Nervensystem der gesamten Unternehmensoperation. Zusätzliche Softwaresysteme von X<sup>2</sup> DataSystems ergänzen das Gesamtsystem nahtlos und kohärent.

#### Strategische Analyse und Entscheidungsfindung mit OnTelligence®

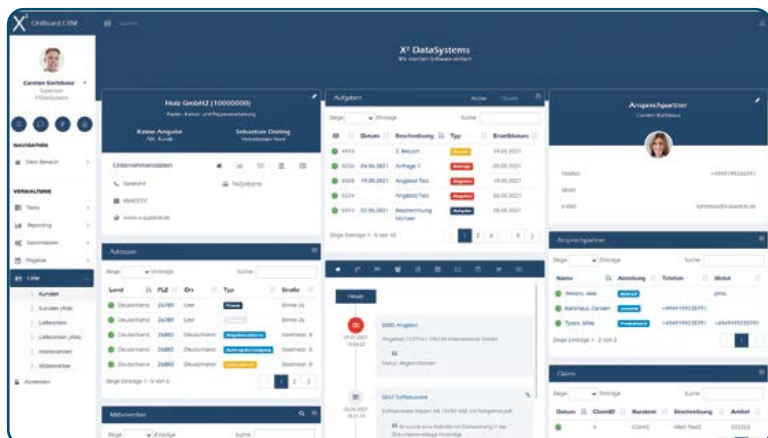
Das BI-System OnTelligence® ist Dreh- und Angelpunkt dieser Transformation. Angesichts der wachsenden Bedeutung von Daten in der Geschäftswelt hat Murtfeldt die Wichtigkeit von Business Intelligence rechtzeitig erkannt und nutzt diese, um seine Position als Marktführer zu stärken und weiterzuentwickeln.

Ein DataWarehouse stellt den 170 Nutzer:innen bei Murtfeldt über alle Hierarchiestufen hinweg sämtliche Daten zur Verfügung, die sie im Self-Service mit OnTelligence® auswerten können. Das bedeutet, die jeweiligen Fachbereiche fordern die Analysen nicht mehr zentral an, sondern führen diese direkt durch. Die integrierte Architektur der Module macht alle notwendigen Informationen zugänglich.

Spezifische Reportings und Dashboards, die Umsätze, Kosten und weitere KPIs bündeln, erleichtern agile Marktanalysen und dynamische Strategieanpassungen. Dank einer ausgefeilten Angebotsanalyse kann Murtfeldt beispielsweise die Erfolgsquote seiner Angebote in verschiedenen Segmenten steigern. Im Einkaufsbereich können Preisentwicklungen zuverlässig prognostiziert werden. In der Produktion herrscht mehr Transparenz bei Kapazitäten und Abläufen, wodurch Engpässe und Potenziale für Verbesserungen zeitnah identifiziert werden. Detaillierte Nachkalkulationen decken Störfaktoren rechtzeitig auf, um sie systematisch anzugehen. Murtfeldt ist auch heute noch überzeugt von seiner Entscheidung für OnTelligence®.

#### Mitarbeiterentwicklung im digitalen Zeitalter mit Persomate®

Ein weiterer Schritt war die Implementierung von persomate® im HR-Bereich. Seit Jahren setzt Murtfeldt auf persomate® als Lernmanagementsystem. Es ermöglicht die effiziente Verwaltung aller nachweispflichtigen Schulungen und E-Learnings. Für die Urlaubs- und Abwesenheitsplanung ist persomate® nahtlos mit Infor COM integriert. Während der Implementierung lautete die Herausforderung für Murtfeldt, bestehende Organisationsstrukturen in verschiedenen Abteilungen zu überarbeiten. Dennoch konnte die Implementierung in nur einem Monat abgeschlossen werden. Kurz vor der Einführung befinden sich weitere innovative Module wie die Qualifikationsmatrix, die den Überblick über Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter:innen verbessert sowie das Modul für Mitarbeiter:innengespräche und 360° Feedbacks, um die interne Kommunikation zu stärken und die Bindung zu fördern.



OnBoard

### Mit OnBoard zu optimierten Workflows

Ein weiterer großer Sprung konnte mit OnBoard als Workflowmanagement- und Ticketsystem erreicht werden. Die vordefinierten Workflows haben einen hohen Grad an Automatisierung und verkürzen damit die Durchlauf- und Antwortzeiten bei mittlerweile über 700.000 Tasks erheblich. Damit steigert OnBoard die Effizienz, reduziert menschliche Fehler und sorgt für konstante Qualität in allen Geschäftsbereichen.

### Fazit

Durch sein Engagement in der digitalen Transformation hat Murfeldt einen signifikanten Wettbewerbsvorteil erlangt und plant, die Digitalisierung mit weiteren Projekten in Zusammenarbeit mit X<sup>2</sup> DataSystems fortzusetzen.



X<sup>2</sup> DataSystems

**Ansprechpartner:**

Carsten Karlshaus

Tel.: +49 (0) 491 99235 78-5

E-Mail: karlshaus@x-quadrat.de

Einfache Anbindung an ihre Infor-Software. Jetzt anfragen!

## proMExS<sup>®</sup> MES / APS-Software: Einsparpotenziale in der Produktion

- 80 %** Zeitersparnis bei der Produktionsplanung
- 25 %** Einsparung bei den Rüstkosten
- 15 %** Durchschnittliche Verbesserung der Liefertreue
- 30 %** Steigerung der Unternehmenseffizienz

**SOFTWARE**  
FÜR DIE FERTIGUNG

**Sack EDV-Systeme GmbH**  
Systemhaus für PPS/ERP Software und Softwareentwicklung

Kolpingstrasse 11/8  
74523 Schwäbisch Hall  
+49(0)791 9567730-0

info@sackedv.com  
[www.sackedv.com](http://www.sackedv.com)



Das Bild wurde mithilfe einer KI kreiert

# Fluch oder Segen?

## KI im Unternehmen

Industrierobotik, Google-Suchergebnisse, Sprachassistent:innen wie Alexa und Siri – schon lange leben wir mit Künstlicher Intelligenz. Doch erst mit der Veröffentlichung der Chatbots rückte das Thema in den öffentlichen Fokus. Und wo stehen die Unternehmen? Was kann KI im Zusammenhang mit einem ERP-System bringen? Eine Annäherung.

Laut einer gemeinsamen Umfrage von YouGov und statista geben 30 % der 25- bis 34-Jährigen an, KI als Chance zu sehen, während nur 19 % den Aufstieg von Chatbots und Co als Bedrohung wahrnehmen. Die Studie folgert daraus: Jüngere stehen Künstlicher Intelligenz im Allgemeinen positiver gegenüber. Wie die Grafik zeigt, stellen die größte Gruppe in jeder Alterskohorte allerdings diejenigen dar, die beide Potenziale im Umgang mit Künstlicher Intelligenz sehen.





## Einstellungen in der Praxis

Ist an den Ergebnissen der Studie etwas dran? Wie sieht es in der Praxis aus? Wir haben uns bei Dietzel Hydraulik etwas umgehört. Hier zwei Antworten:



„Die KI-Anwendungen, die ich in der Firma sehen würde, sind vielfältig. Angefangen bei Chatbots, die Rechercheeffizienz, aber auch Kreativität in verschiedenen Bereichen fördern können, über Sprach-KIs, wie DeepL, die die Sprachbarriere innerhalb der Firma minimieren können und die Fremdsprachenerscheinung nach außen aufwerten, bis hin zu Bild- und Sprachgeneratoren, die Social Media Auftritte vereinfachen und allein durch ihre Nutzung Interesse wecken und Eindruck machen. Der Faktor Mensch spielt eine wichtige Rolle, da die Verwendung dieser revolutionären Technologien oftmals durch typische Denk- und Arbeitsweisen (kein Blick über den Tellerrand) eingeschränkt werden kann.“

*Philip Köhler, Auszubildender bei Dietzel Hydraulik GmbH*



„Privat nutze ich GPT-4 von Bing. Diese neueste Generation macht so ziemlich dasselbe wie die Vorgänger aber effektiver und intuitiver. Die Nutzung von Chatbots im Unternehmen hängt von der Sicherheit ab. Einige Konzerne, Universitäten und Schulen haben ihren Mitarbeiter:innen die Nutzung von ChatGPT verboten – aus Sorge, dass sie die KI mit sensiblen Daten füttern und diese etwa genutzt werden, um das Modell hinter dem Dienst zu trainieren. KI im Unternehmen bedeutet allerdings weit mehr als die Nutzung von ChatGPT und Co. Ich wünsche mir, dass eine KI im Zusammenhang mit einem ERP-System mit der Gesamtheit aller Daten flexibler und schneller zu Ergebnissen führt. Beispiel Dispolauf: der Algorithmus ist statisch, viel mehr Daten könnten schneller zu feineren Ergebnissen führen. Für die Zukunft von KI in Unternehmen sehe ich trotz meines eigenen Interesses noch große Hürden: Leuchtturmprojekte fehlen, die Datensicherheit ist ein wichtiges Thema und KI-Experten sind rar.“

## Und was sagt ein Chat-Bot selbst?

**Ergebnis einer Chat-GPT-Abfrage**

**Frage: KI und ERP? Hier die Antwort:**

Eine der Möglichkeiten, wie KI in ERP-Systemen eingesetzt werden kann, ist die Automatisierung von Prozessen. KI-basierte Systeme können beispielsweise die automatische Erkennung und Kategorisierung von E-Mails oder die automatische Rechnungsverarbeitung ermöglichen. Darüber hinaus kann KI in ERP-Systemen auch zur Vorhersage von Trends und zur Optimierung von Entscheidungen eingesetzt werden. Durch die Analyse großer Datenmengen kann KI beispielsweise Muster in Verkaufsdaten erkennen und Vorhersagen über zukünftige Verkaufszahlen treffen. Ein weiteres Einsatzgebiet von KI in ERP-Systemen ist die Personalisierung von Benutzeroberflächen. KI-basierte Systeme können lernen, welche Funktionen



”

Ein Potenzial der KI liegt in der Nutzung von verborgenem Wissen. Aber bleiben wir uns bewusst, dass Entscheidungen aus implizitem Wissen getroffen werden.

*Annemone  
Dietzel-Wößner*

und Informationen für einen bestimmten Benutzer am relevantesten sind und diese in den Vordergrund stellen. Es ist jedoch zu beachten, dass die Implementierung von KI in ERP-Systemen auch mit Herausforderungen verbunden ist, insbesondere in Bezug auf Datenschutz und -sicherheit sowie auf die Schulung der Benutzer. Es ist daher wichtig, dass Unternehmen diese Aspekte bei der Implementierung von KI-basierten ERP-Systemen sorgfältig berücksichtigen.

## Was kann KI im Zusammenhang mit einem ERP-System leisten?

Um das Potenzial einzuschätzen, sollten wir einige grundsätzliche Dinge verstehen.

- 1) Der Begriff „Intelligenz“ ist nicht eindeutig abgrenzbar, da es an einer einheitlichen Definition von dem Begriff „Intelligenz“ mangelt. Alle Erklärungen sind sich jedoch in einem Punkt einig: Erstens geht es um die Erkennung von Mustern und zweitens um die Fähigkeit zu lernen. Dazu braucht eine KI Daten, Daten und nochmal Daten.
- 2) Jedes Unternehmen verfügt über Mengen an Daten, die bisher oft ungenutzt „herumliegen“.

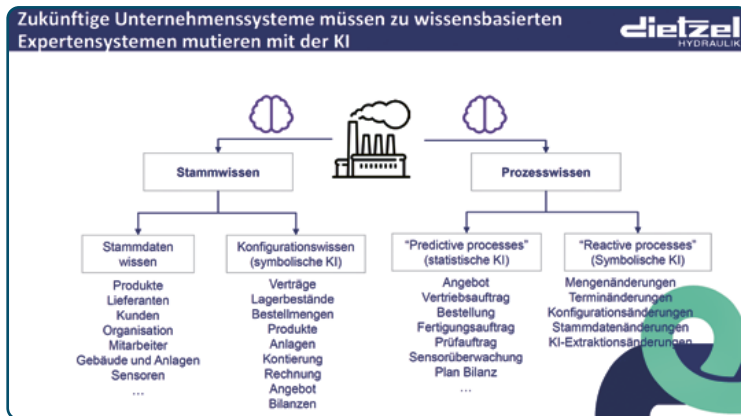
Zuviel Wissen liegt brach. Heben wir es, nutzen wir es! Wir unterscheiden zwischen explizitem verborgenem Wissen (Datenwissen) und implizitem verborgenem Wissen (menschliches Wissen).

## Fakten

Nur **32%** des expliziten Wissens (Daten) werden von Unternehmen genutzt. Das heißt im Umkehrschluss: **68%** der Daten liegen brach. Das hat unterschiedliche Gründe:

- **85%** geben an, kein Tool zur Erfassung und Nutzung von Daten zur Verfügung zu haben
- **25%** geben an, nur auf strukturierte Daten zugreifen zu können
- **66%** geben an, die Daten fehlen oder seien unvollständig
- **39%** geben an, zu viele Daten und keine Prozessautomatisierung zu haben

*Quelle: elevait GmbH & Co. KG*



Die Grafik zeigt die unterschiedlichen Arten der KIs und ihre Einsatzbereiche. Doch derzeit gibt es keine oder wenig KI-Verfügbarkeit oder KI-Integration in den heutigen Standard-ERP-Systemen. Der Countdown läuft – wer zuerst etwas anbietet, hat die Nase vorn.

**Explizites Wissen** liegt in formell dokumentierten Prozessen wie zum Beispiel in Emails, Support-Tickets, Plänen, Verträgen und vielem mehr. Bisher schien dieses Wissen kaum oder nur schwer operationalisierbar. Ebenso ist die Formalisierung eine Hürde.

**Implizites Wissen** heißt etwas zu wissen, ohne dabei erklären zu können, wie es funktioniert. Dieses Wissen ist nur mit den entsprechenden Mitarbeiter:innen nutzbar. Probleme entstehen bei Fluktuation und durch den demographischen Wandel. Impliziertes Wissen kann nur gehoben werden, wenn es formalisiert wurde. Das ist bei implizitem Wissen per se schwierig.

Außerdem liegt bis jetzt das Wissen mehr oder weniger isoliert entweder in den Menschen (implizit) oder in anderen Quellen (explizit) vor. Formalisierung und Kombination dieser Quellen sind also nötig, damit verborgenes Wissen für ein Unternehmen zur Verfügung steht.

#### Wissensquellen formalisieren und kombinieren

Hier liegt eine große Chance der KI, die sowohl Muster erkennen, als auch dazulernen kann. Stammsystemen und Prozesswissen, explizites und implizites Wissen bilden dafür einen gemeinsamen Topf, aus dem Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden können.

FÜR die KI spricht	Das kann auch bedeuten
Beugt Personalmangel vor	Elimiert Arbeitsplätze
Erlöst von eintönigen Aufgaben	Macht den Menschen unnützlich
Ermöglicht die Verarbeitung von großen Datenmengen	Datenschutz und Datensicherheit berücksichtigen
Ermöglicht die Erkennung von Mustern, die dem Menschen aufgrund der Datenmengen verschlossen bleiben	Der Weg der Erkenntnis ist (noch) nicht nachvollziehbar
Lernt bei der Bewältigung von komplexen Aufgaben (z. B. bei Belegerkennung)	Zum Thema Selbstständiges Fahren arbeitet das Fraunhofer Institut bereits an einer KI, die die KI kontrolliert, um so die Erkenntniswege transparent zu machen
Beugt menschlichem Versagen vor	Ist nicht gewappnet für außergewöhnliche Ereignisse wie z. B. Unwetter oder Pandemien
Erschließt verborgenes Wissen	Formalisierung von implizitem Wissen ist schwierig
Spart Zeit bei der Recherche	Ergebnis hängt von den Fragen ab, wenn Menschen nicht über den Tellerrand blicken, wird auch die KI nicht über den Tellerrand schauen
Gibt kreative Möglichkeiten in der Präsentation von Daten	Ist nur ein Spielzeug, das Zeit kostet
Schnelle Ergebnisse	Wissensstichtag liegt zu weit in der Vergangenheit
Keine Sprachbarrieren mehr durch Sprach-KIs	Bei der Kommunikation kommt es auf die Zwischentöne an, die die KI nicht beherrscht
Einfache Recherche zu allen Themen	Manipulierte Ergebnisse sind möglich
Liefert Grundlagen für komplexe Entscheidungen	Bauchentscheidungen sind unersetzbar

## KI-Erfolgsgeschichte : operativer Einkauf: Order Confirmation

Abteilung: operativer Einkauf: 2 Mitarbeiter:in  
Werkzeugverwaltung 2 Mitarbeiter:in in process

Bestellvolumen pro Woche: 700 TE / ca. 100 Bestellungen (1 – 100 Pos)

**Projekt**

- automatisierte Verarbeitung von eingehenden Auftragsbestätigungen im INFOR und Archivierung im d3

**Produkt:** Edoc OrderConfirmation  
INFOR.COM 7.7 MS7 – d3  
Installation – kurzfristige Anbindung ans Produkivsystem mit edoc – 2 MA, dietzel 2 MA (IT / operativer EK) – selektives Andocken über ca. 6 Monate / parallel zum Tagesgeschäft möglich

**Chancen:**

- Reduzierung des manuellen Prüfaufwandes von Auftragsbestätigung gegen Bestellung
- höhere Prozessgeschwindigkeit und durchgängige Transparenz
- Zeitnahe Prozessplanung möglich

Projektfortschritt : ca 80% der Lieferanten schon im Portal  
Automatisierungsfortschritt ca. 80 % in der AB Erfassung



*Der Text entstand aus dem Vortrag von Annemone Dietzel-Wößner auf dem Anwendertreffen in Augsburg ergänzt in mehreren Gesprächen zwischen Annemone Dietzel-Wößner und mansito.*

Praxisbeispiel Orderconfirmation bei Dietzel Hydraulik GmbH mit edoc

### Fazit:

Eines ist so sicher wie die Glühbirne, die die Gaslampe ersetzt hat: KI wird sich mehr und mehr durchsetzen. Ein Potenzial zusammen mit einem ERP-System liegt im verborgenen Wissen. Es gibt genug weitere Bereiche, in denen KI ein Unternehmen voranbringen kann. Allerdings muss man das Konzept verstehen und die richtigen Fragen stellen können, um die neue Technologie wirklich sinnvoll einzusetzen.

## Das passende CRM für Ihr Infor COM

### CAS genesisWorld

- CRM + AIA® vom deutschen Marktführer im Mittelstand
- Mobiles CRM online und offline mit ERP- und DMS-Daten
- Hohe Integration in Infor/aERP/d.velop/PRO.FILE/Varial
- Mehr als 2.000 Anwender bei Infor COM Kunden

### a Service

- Einsatzplanung für Technikerteams
- Mobile Ticketbearbeitung vor Ort
- Maschinenhistorie mit Dokumenten
- Offlinefähig



**aptus**  
www.aptus.de





BODYMAKER

CUPPER

## Komfortabel und schnell

WALLRAM spart 3 bis 4 Arbeitsstunden pro Tag durch Produktionsplanungstool proMExS

Die WALLRAM Werkzeugtechnik GmbH fertigt hochpräzise Werkzeuge, hauptsächlich für die Metallverpackungsindustrie. In diesem schnell wachsenden und sehr dynamischen Markt ist es für WALLRAM essenziell, die Produkte in der benötigten Stückzahl und Qualität rechtzeitig zu liefern. Hierzu braucht es eine präzise Planung. Zur Reduzierung des immensen Planungsaufwands in der Fertigung setzt das Unternehmen das Manufacturing Execution System proMExS inklusive Produktionsplanungstool der Sack EDV-Systeme GmbH ein. Die Software arbeitet nahtlos mit dem ERP-System Infor COM zusammen.

Die WALLRAM Werkzeugtechnik GmbH ist Teil der international agierenden WALLRAM Group. Das Kerngeschäft der Gruppe ist die Herstellung von Präzisionswerkzeugen für die Metallumformung sowie die Entwicklung und Herstellung von CNC-Rundschleifmaschinen. Der Einzelfertiger zeichnet sich durch besonders kurze Lieferzeiten, hohe Qualitätssicherung und Präzision, hochwertige Materialien und nachhaltige Prozesse aus.

### Bedarf: Planungsaufwand deutlich reduzieren

Die globale Nachfrage nach Metallverpackungen wächst – getrieben von wirtschaftlichen und sozialen Faktoren sowie dem steigenden Umweltbewusstsein auf Verbraucherseite. „Das spüren wir deutlich. Mit einem sehr hohen Volumen an Aufträgen und teils immer individuelleren Kundenanforderungen auf Grund von neuen Verfahren und innovativen Produkten in der Verpackung geht ein immer größerer Planungsaufwand in unserer Fertigung einher“, erklärt Ingolf Lippkowski, verantwortliche Führungskraft für Production Planning/Engineering bei der WALLRAM Werkzeugtechnik GmbH.

Die tägliche Planung von Maschinenkapazität und Zubehör sowie Materialverfügbarkeitsprüfungen etc. stellten die Mitarbeitenden kontinuierlich vor Herausforderungen. „Da immer wieder Arbeitsgänge vom Vortag übrigblieben, mussten diese sehr aufwändig manuell eingeplant werden. Daher war uns klar, dass wir eine Software benötigen, die uns in der Produktionsplanung und -steuerung signifikant entlastet“, sagt Ingolf Lippkowski.

### Lösung: proMExS im Zusammenspiel mit Infor COM

Die Verantwortlichen im Hause WALLRAM suchten daher eine automatisierte Stand-alone-Lösung für die Optimierung der Produktionsplanung und -steuerung, die an das bereits bestehende ERP Infor COM andocken konnte. Die Software sollte einfach in der Bedienung sein, eine transparente Darstellung aller fertigungs-relevanten Parameter in Echtzeit bieten und auf ein hohes Auftragsvolumen ausgelegt sein.

Die Anforderungen von WALLRAM deckte die MES-Lösung proMExS mit integriertem Planungstool der Sack EDV-Systeme GmbH ideal ab. Ingolf Lippkowski erklärt: „Bei ersten Präsentationen waren wir überrascht, wie komfortabel und schnell die Planung an sich, aber auch die Umplanung von Prozessen mit proMExS funktioniert. Durch eine passgenaue API für Infor ist eine Software-Einführung in kürzester Zeit möglich.“

Während einer Testphase wurde die Software-Lösung exakt auf die Bedürfnisse von WALLRAM zugeschnitten und um entsprechende Funktionen erweitert. „Neue Anforderungen wurden direkt programmiert. Gemeinsam haben wir die Anpassungen pragmatisch und auf kurzen Wegen umgesetzt“, berichtet Ingolf Lippkowski.



geplant werden. Auch Umplanen ist denkbar einfach. Ingolf Lippkowski sagt: „Wir können dadurch eine Zeitersparnis von 3 bis 4 Arbeitsstunden pro Tag erzielen. Betrachtet man allein den Aspekt der Zeitersparnis, führt dies dazu, dass sich der Kauf der Software in weniger als einem Jahr amortisiert. In der Summe haben wir in der Produktionsplanung deutlich an Flexibilität, Produktivität und Entlastung gewonnen.“

### Immense Zeiteinsparungen durch APS

Der Einsatz des MES bei WALLRAM ermöglicht die vollumfängliche Planung der Produktionsparameter. Die Planungslösung ermöglicht die Erstellung eines optimalen Produktionsplans unter Berücksichtigung aller Ressourcen – und das, im Gegensatz zur aufwendigen manuellen Methode, in nur wenigen Minuten. In nur einem Planungslauf kann die Verfügbarkeit von Maschinen, Material, Personal und Hilfsmitteln geprüft und



**SOFTWARE**  
FÜR DIE FERTIGUNG



Sack EDV-Systeme GmbH

Ansprechpartner: Tilmann Sack

Tel.: +49 791 956 7730 0 | E-Mail: [vertrieb@sackedv.com](mailto:vertrieb@sackedv.com)

# AUFTRÄGE ERHALTEN, WÄHREND IHRE MITBEWERBER ANGEBOTE KALKULIEREN.

DIE WEB-VERTRIEBSPLATTFORM FÜR Infor COM



### Kostenloses Erstgespräch vereinbaren

Gehen Sie jetzt den ersten Schritt in Ihre erfolgreiche Vertriebszukunft und vereinbaren Sie ein unverbindliches Erstgespräch.

[www.anfrage.jp-paule.de](http://www.anfrage.jp-paule.de)



Folgen Sie uns unter **salecombs** auf



Josua Rückert, IT-Leiter

# Optimal im Blick

## CRM für spannende Beziehungen

Ein vertrauensvoller Umgang mit Kunden steht bei der Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG (STS) an erster Stelle. Für ein modernes Beziehungsmanagement setzt das Unternehmen auf die CRM-Lösung CAS genesisWorld mit der Integration zu Infor COM und d.velop documents.

Damit der Strom so fließt, wie er soll: Maßgeschneiderte Induktivitätsentwicklung ist das Metier von STS. Das mittelständische Unternehmen liefert hochleistungsfähige Übertrager und Drosseln für Bauteile in Industrie, Medizin, Bahntechnik und Smart Grids. Mit CAS genesisWorld hat der Vertrieb nun alle Phasen der Customer Journey optimal im Blick.

„Gute Beziehungen zu Kunden und Partnern werden täglich gelebt“ erklärt Josua Rückert, IT-Leiter bei STS. Damit dies auch in Zeiten digitaler Kommunikation gelingt, entschied man sich, in ein modernes CRM zu investieren. Von der Erfassung von Anfragen und Kontaktdaten, über die Qualifizierung neuer Leads und dem Auftragsmanagement bis zur Rechnungsstellung können mittels Workflows alle Phasen abgebildet und Abläufe optimiert werden. „Ich schätze die einfache Anpassbarkeit. Das macht die CRM-Lösung äußerst flexibel“, berichtet Rückert. „Die User finden sich dank des intuitiven führenden SmartDesigns einfach und schnell zurecht. Das sorgt für Akzeptanz und Spaß bei der Arbeit.“

### Integration mit ERP und DMS

Bei der Implementierung bewährte sich die Betreuung durch den CAS-Partner aptus IT GmbH. „Optimal war, dass aptus unsere Welt mit Infor COM und d.velop kennt und mit ihrer Integrationskomponente aConnect Stammdaten, Produkte und Dokumente nahtlos synchronisiert. Ein Klick genügt und die digitale Kundenakte liefert alle Informationen gebündelt an einem Ort“.



### xRM mit Potenzial

„Wir können uns vorstellen, dass wir die Lösung als übergreifende Plattform für die Zusammenarbeit verschiedener Bereiche, wie z. B. zwischen Vertrieb, Produktion und Entwicklung nutzen. Innovative Weiterentwicklungen seitens CAS, eröffnen uns weitere interessante Anwendungsmöglichkeiten.“

Bei STS denkt man das Thema Beziehungen ganzheitlich weiter. Dies bedeutet bspw. auch das Lieferantenmanagement als Supply-Chain-Management (SCM) abzubilden. „Es werden neue, spannende Themen auf uns zukommen. Und ich freue mich darauf, diese mit CAS genesisWorld umzusetzen.“, so Josua Rückert.



aptus IT GmbH, Backnang

Ansprechpartner: Markus Bauer

Tel.: +49 7191 9020-15 | E-Mail: markus.bauer@aptus.de



# Wir nennen es CoDev-Team

Heinz Schatto zu aktuellen Entwicklungen bei Infor



”

Unsere Kunden sind der Schlüssel zum Erfolg, wir haben unsere Vision konsequent umgesetzt.

*Heinz Schatto*



Speziell für das Anwendermagazin berichtet Heinz Schatto, Vice President Product Development, zu Aspekten aus den letzten zwei Jahren und zu brandaktuellen Themen der Infor:

Das Jahr 2022 war für uns äußerst erfolgreich, wir haben in allen Geschäftsbereichen Zuwachsraten in zweistelliger Größenordnung erreicht. Viel wichtiger ist aber, dass wir diesen Trend fortsetzen konnten. Das Jahr ist noch lang, aber wir sind zuversichtlich, dass wir auch in 2023 wieder nennenswert wachsen werden.

Unsere Kunden sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir haben unsere Vision konsequent umgesetzt. Wir wollten eine große Nähe zu den Kunden herstellen, ihre Erwartungen noch besser verstehen, gute Projekte umsetzen und natürlich unsere Produkte weiterentwickeln, um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Daraus resultieren Herausforderungen für ein Softwareunternehmen, die man erst einmal meistern muss. Wir waren nicht ganz erfolglos dabei.

Laut meinem persönlichen Naturell und der Einstellung meines Teams wollen wir uns allerdings immer weiter verbessern, denn nichts ist perfekt, es gibt immer Potenziale. Das gilt für die Kundenbetreuung im täglichen Geschäft, aber auch für unsere Produktentwicklung.

Das bedeutet konkret, wir arbeiten an Erweiterungen für Infor COM, die wir den Anwendern sukzessive über Milestones zur Verfügung stellen. Dazu mehr von unserem Produktmanager Olaf Hellekes im Artikel ab Seite 36. Neben den rein funktionalen Themen bewegen uns derzeit und wohl auch für die nächsten Jahre die Herausforderungen im Bereich Digitalisierung und Mobility.

## Herausforderungen Digitalisierung und Mobility

Bereits seit Anfang des Jahres stellen wir das WebFramework zur Verfügung. Mit dieser Innovation können wir beide Themen unterstützen. Gestartet sind wir mit der Umsetzung von Infor CRM+ auf dieser neuen Technologie und arbeiten jetzt in Kundenprojekten an der Bereitstellung von mobilen Portalen und an der Erweiterung von Infor TIME zum Fertigungsinformationssystem. Ich hoffe wir werden beim Anwendertreffen die Gelegenheit haben, das ein oder andere Beispiel zu zeigen!

## Neues Team im Development Center in Wroclaw

Wir haben ein neues Team in unserem Development Center in Wroclaw gegründet, das uns bei der Umsetzung der Anforderungen unterstützt. Wir nennen es „CoDev-Team“, weil es gemeinsam mit der Entwicklungsmannschaft in enger Abstimmung die Anforderungen der Kunden umsetzt. Wir erzeugen also Standard-Applikationen, die dann später auch anderen Kunden im Standard zur Verfügung stehen. Es geht also weder um Anpassungen noch um ATOs. Das ist für uns in der Entwicklungsphase ein höherer Aufwand, ist aber eine Win/Win-Situation, weil Kunden am Ende mehr bekommen und wir die funktionale Breite des Systems vergrößern können. Das stärkt die Zufriedenheit der Bestandskunden und es verbessert gleichzeitig unsere Wettbewerbsfähigkeit im Neukundengeschäft.

**Vielen Dank für diese Einblicke, Herr Schatto!**

# Prozessdigitalisierung

Eine klassische und zugleich neue  
Disziplin im ERP-Kern

ERP-Systeme, historisch gewachsen oder in den vergangenen Jahren neu entwickelt, orientieren sich nach wie vor entlang der klassischen Unternehmensorganisation. Wir sprechen über Module und Funktionen entlang der Organisationseinheiten – unterteilen also in Produktion, Einkauf, Vertrieb, Logistik/Lager, Disposition, Finanzen.

Exakt diesem Muster folgend treten die Hersteller auf – genau mit der Kernkompetenz und dem Wissen über die Leistungsfähigkeit ihrer Systeme innerhalb dieser Module! So werden sie eingeführt, geschult, optimiert und genutzt. Bei genauer Betrachtung gibt es also keine system- oder programmbedingten Abgrenzungen. Aber, wir merken doch – und die täglichen Diskussionen sind uns allen nicht fremd – es gibt sie, diese „menschengemachten, gut gepflegten Abgrenzungen“. Sie basieren darauf, die Organisation bzw. das Unternehmen zu optimieren, und genau so denken und arbeiten wir seit vielen Generationen!

**Prozessdigitalisierung als Erfolgsfaktor für die Industrie**  
Es gibt für alles Speziallösungen und Anbieter. Wir, die ERP-Hersteller, um die sich doch alles so sehr dreht, könnten sagen „wir haben doch schon in unseren klassischen Disziplinen genug zu tun. Sollen sich doch andere darum kümmern!“ Wenn etwas gebraucht wird, bauen wir Interfaces, schieben Daten hin und her. Immer schön dem klassischen Ansatz folgend. Ernsthaft? „Eigentlich“ braucht man nur einen kurzen Moment, um zu begreifen, dass es doch sehr viel einfacher sein kann, Prozessdigitalisierung ausgehend von der bestehenden ERP-Applikation zu denken bzw. zu konzipieren und umzusetzen, anstatt von außen plötzlich in bestehende Prozesse einzugreifen. Da wir absehbar die klassischen Denkmuster in den ERP-Kernprozessen nicht ändern werden, liegt die Lösung auf der Hand: Die Digitalisierung von Prozessen muss ganz einfach zu einer klassischen Disziplin der ERP-Anbieter werden – ganz selbstverständlich zum Repertoire gehören.



### ERP-Software als Treibstoff für die digitale Transformation. Was sind die Erfolgsfaktoren?

- Erstens, qualifizierte Mitarbeiter, die Potenziale erkennen und unsere Kunden beraten.
- Zweitens, Kompetenz und Weitsicht, um Ideen und Märkte unserer Kunden zu verstehen.
- Drittens, Software, Tools und Standards, um Projekte erfolgreich umzusetzen.

Nur dann kann die weitere digitale Transformation im Unternehmen selbst und in seinen Märkten erfolgreich realisiert werden.

### Öffnen statt Abgrenzen

Genau genommen bedeutet Prozessdigitalisierung nämlich nichts anderes als bestehende Unternehmensprozesse auszubauen, sie zu verbreitern, zu verlängern und den Anforderungen des Marktes anzupassen. Wir haben mit unseren Web-Framework-Komponenten die Softwarebasis dafür geschaffen und bilden unsere Mitarbeiter seit einiger Zeit in der neuen, aus unserer Sicht längst klassischen ERP-Kerndisziplin, aus. Und, weil wir wissen, dass Investitionen sich im Mittelstand rechnen müssen, bündeln wir in einer neuen Entwicklungsabteilung (CoDEV) die Kräfte, um Projekte schnell und effizient umzusetzen.



”

Die Digitalisierung von Prozessen muss zu einer klassischen Disziplin der ERP Anbieter werden.

*Volker Sieren*

Für die junge Generation von Beratern und Mitarbeitern in den Unternehmen unserer Kunden ist dies alles längst selbstverständlich. Große Sorgen über die fehlende Power und Kreativität müssen wir uns sicherlich nicht machen – im Gegenteil. Im Übrigen investiert der Mittelstand, wie wir ihn kennen, regelmäßig in IT-Projekte, Infrastruktur und ERP. Ebenso in Maschinenpark und Mitarbeiterqualifikation. Jede Evolutionsstufe der Digitalisierung haben unsere Kunden für sich bewertet und im Sinne der sinnvollen Notwendigkeit als Erfolgsfaktor umgesetzt. Gehen wir weiter so in die Zukunft – wir haben vieles bislang richtig gemacht!

*Autor: Volker Sieren, RVP Infor*

X<sup>2</sup>  
DataSystems

Infor COM Anpassungsprogrammierung | Business Intelligence | Human Resources

[www.x-quadrat.de](http://www.x-quadrat.de)



Heinz Schatto und Norbert Möhle beim Car Race Event



ChatGPT in Infor COM

# Digital & Real

## Newsticker Infor

### 1. Personalien

Andreas Hanke zeichnet ab 1. Februar verantwortlich für das Beratungsgeschäft COM. Wir konnten insbesondere in Support, Entwicklung und Beratung die Teams durch Neueinstellungen verstärken.



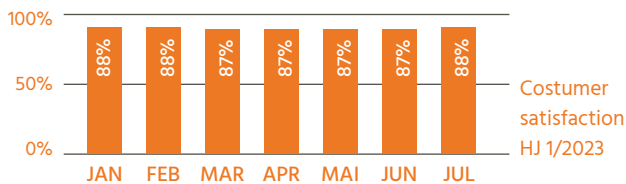
Andreas Hanke, Senior  
Direktor, Consulting Practice



Peter Brosi, Senior  
Consultant, Stuttgart

### 2. Support

Ob ein Support erfolgreich ist, hängt sicherlich auch von der Qualität der Lösungen und Patches ab. Unsere Kunden geben uns gute bis sehr gute Noten.



### 3. ERP Disziplin Prozessdigitalisierung

Wir begreifen die Digitalisierung von Prozessen als ERP-Kerndisziplin. Spezielle Teams werden hier in Zukunft unterstützen. So auch eine gesondert agierende, aber trotzdem entwicklungsnahe Abteilung, die gemeinsam mit unseren Spezialisten aus der Beratung die Projekte umsetzt. (Siehe Seite 32/33)

### 4. Microseiten

Die Anwender haben sie positiv angenommen und die Vereinsmitglieder haben sie im April in Augsburg „approved“. Auf den individuellen Seiten legen wir projekt- bzw. kundenspezifische Informationen, auch aus unseren Webinaren, ab. Wir haben zwischenzeitlich mehr als 250 kundenindividuelle Seiten aufgebaut.

### 5. ERP&KI

ChatGPT ist als Gadget testweise in Infor COM integriert und kommuniziert fröhlich mit dem Anwender. Wir erachten es derzeit allerdings als noch zu früh, um realistisch weitere Umsetzungen in Infor COM zu diskutieren. Auf jeden Fall wären sie individuell. Der Bereich Dokumentation ist ein erster möglicher Schwerpunkt.



Sven Herrmann  
CoDev-Team, Breslau

### 6. Be-An-Expert

Wir haben Freude an den Webinaren. In diesem Jahr haben wir in der Regel zwei pro Monat angeboten und gut 1.600 Anwender erreicht. Am 25. Januar werden wir Highlights aus der Webinarserie aus 2023 präsentieren. Das Feedback der Teilnehmer war durchwegs sehr positiv:

Wie hat Ihnen das Webinar gefallen? **4,47** ★★★★★  
Waren die Inhalte hilfreich für Sie? **4,22** ★★★★★



### 7. Praxisberichte im AV Magazin

Es fällt einfach auf: Das Anwendermagazin ist eine Quelle an extrem guten Beispielen dafür, dass Infor COM Kunden hochinnovativ unterwegs sind. Empfehlung: Mal ins Archiv schauen!



### 8. Varial

Varial Rechnungswesen und Personalabrechnung ist als Eigenmarke in unserer Organisation etabliert und erhält hohen Zuspruch aus dem Markt.



### 9. Werkstudenten der Hochschule Düsseldorf

Achim Kuepke und Peter Heintzmann betreuen mit viel Engagement und Freude unsere Werkstudenten. (Siehe Seite 16/17)



Microseite der  
Dietzel Hydraulik  
GmbH

### 10. e-Traxx

Wir führen das Sponsoring für den Rennwagen mit Elektroantrieb des e-Traxx Teams der Hochschule Düsseldorf in 2024 fort! Mehr unter:



### 11. Infor COM 7.9

Knapp 140 Projekte sind auf Release 7.9 umgestellt bzw. derzeit im Umstellungsprozess oder in der Neueinführung. Eine beeindruckende Zahl und sensationeller Zuspruch aus dem Markt! (Siehe ab Seite 4)



Infor Trainingscenter

### 12. Trainingscenter

Zurück im normalen Betrieb nach Corona – unser Schulungcenter in Friedrichstal ist gut besucht. Speziell für Mitglieder des Anwendervereins fanden im September 2023 Schulungen im Bereich Cockpit statt.



### 13. Infor COM International 2023

Infor COM ist sehr verbreitet in der DACH-Region. Weitere umgesetzte Projekte gibt es aber u. a. auch in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, China, Indien, Lettland, Polen, Slowakei, Spanien, Ungarn, Benelux, Brasilien, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kanada, Liechtenstein, Mexico, Rumänien, Schweden, Singapur, Tschechien und USA.

### 14. Systemübergreifender Workflow mit d.velop

Das Produktmanagement hat entschieden, „d.velop process studio“ als systemübergreifenden Workflow zu integrieren.

*Autor: Volker Sieren, RVP Infor*

do it for  
the smile

edoc

## KUNDENAUFTRÄGE MIT INFOR COM: DIGITAL VERARBEITET UND AUTOMATISCH ANGELEGT

- Bestellungen werden aus einem zentralen Postfach abgeholt
- Automatische Archivierung eingehender Bestellungen in d.velop documents
- Auslesen von Kopfdaten und Bestellpositionen
- Übergabe der Daten an Infor COM
- Anlage Auftrag in Infor COM

Digitalisierung Ihres Bestelleingangs mit  
edoc Infor COM orders



[www.edoc.de](http://www.edoc.de)



# The Story continues

## Status Infor COM & Varial

Bereits im Anwendermagazin 2022 hatten wir unter der Überschrift „Performance, die rockt“ über die laufenden und geplanten Aktivitäten rund um Infor COM und Varial berichtet. Unser Anspruch lautet nach wie vor, unser Lösungs-Portfolio für den Mittelstand nachhaltig fit für die Zukunft zu machen. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr über viele Aktivitäten informieren können, die diesen Anspruch unterstreichen.

### Prozessdigitalisierung mit Infor COM & Varial

Die ersten Digitalisierungsprojekte mit Infor COM sind bereits live. Maßgeblich werden hier die Möglichkeiten genutzt, die unser WebFramework bietet – wir öffnen quasi das klassische ERP, damit moderne Anforderungen an integrierte Prozesse rasch und mittelstandsgerecht umgesetzt werden können. (Siehe auch Seite 32/33)

In zahlreichen Webinaren und Veranstaltungen haben wir unseren 5-Punkte-Plan vorgestellt, damit die Projekte kompetent konzipiert, abgestimmt und umgesetzt werden können. Mit dieser Methodik erweitern wir dauerhaft den Standard, optimieren den ROI für die jeweilige Lösung und reduzieren zukünftige Aufwendungen für Upgrades.

### Nachfolgend einige Beispiele:

- Entwicklung eines Händlerportales
- digitales Ersatzteilmanagement auf Basis der salecombs-Plattform
- digitale Bestellabwicklung mit Variants online bzw. mit REST-API-Anbindung zu zahlreichen Portalen
- Umsetzung eines kompletten Fertigungs-Informationssystems
- Mitarbeiter-SelfService und Varial WIN / Dashboards
- und vieles mehr

Damit die individuellen und häufig systemübergreifenden Prozesse zukünftig noch effizienter automatisiert und optimiert werden können, integrieren wir mit d.velop process studio eine hochmoderne Lösung für die Prozessdigitalisierung, inklusive eines Formulardesigners und einer Aufgabenverwaltung. So können z. B. wiederkehrende Tätigkeiten für alle Beteiligten angenehm und effizient mit einem No-Code-Ansatz, also ohne IT-Skills, gestaltet werden.

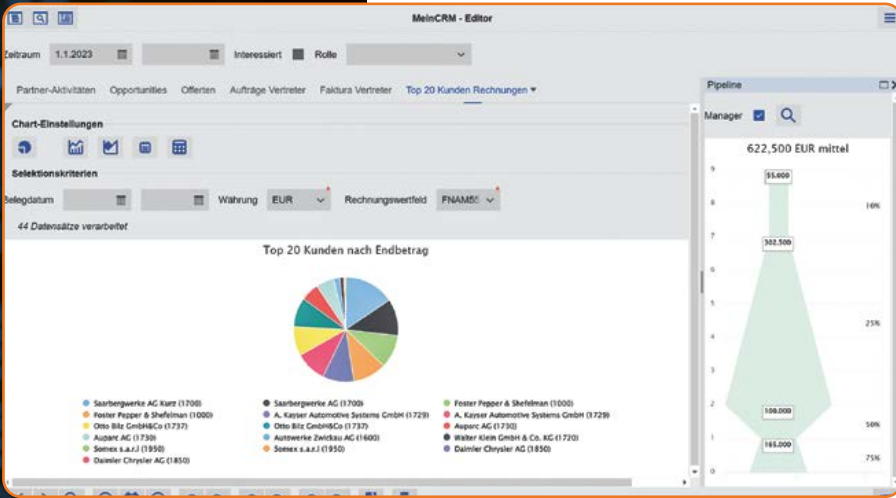
### Update zur Infor COM Zollsuite

Seit Anfang des Jahres sind einige Projekte mit der Sanktionslistenprüfung live und nutzen die moderne Integration im Tagesgeschäft. Die Ergebnisse der automatisierten Prüfungen auf Basis von tagesaktuellen Sanktionslisten werden unmittelbar an Infor COM zurückgegeben. Die smarte und intelligente Einbindung bietet eine sehr hohe Transparenz und Sicherheit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Die Freigabe der bi-direktionalen Anbindung der Versand- und Exportlösung ist ebenfalls bereits erfolgt. Unter anderem beinhaltet die Integration, dass Sendungsvorschläge auf Basis von Belegtypen (Auftrag, Lieferschein, Entnahmen, ...) in COM parametrisierbar sind und via BOD an das Versand/Exportmodul übergeben werden. Ebenso sind die Exportabwicklung und elektronischen Meldungen im neuesten Atlas-Format 3.0 Bestandteil der Lösung.

Der nächste Schritt zur Vervollständigung der Infor COM Zoll Suite wird die Präferenzkalkulation sein. Die Konzeptionen sind bereits weit fortgeschritten und die ersten Steps sind erledigt. Wir reagieren selbstverständlich auf Anregungen unserer Anwender – so haben wir uns aufgrund der Erkenntnisse vom 65. Anwendertreffen entschlossen, die Anbindung der ZWF-Packstation zur Optimierung der Versandprozesse vorzuziehen und planen eine Umsetzung und Freigabe bereits für Q1-2024.

„  
Gemeinsam  
gestalten wir die  
Zukunft von  
Infor COM & Varial!  
*Olaf Hellekes*“



CRM Plus



ZWF AG SimPlex Export Versand

**Weitere Partnerprodukte**

Die Anbindung von Partnerprodukten für ein optimales Portfolio rund um und mit Infor COM für die unterschiedlichsten Anwendungsgebiete (d.velop documents, Advanced Demand Planning, Variants online, ...) ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit. In den vergangenen Monaten haben wir z. B. die Zusammenarbeit mit der Jörg Paule Informationssysteme GmbH und der „salescombs“-Plattform intensiviert und stellen gemeinsam den Ausbau und Lauffähigkeit der Integration für die Zukunft sicher.

**Varial Update 2.92.1**

Bereits Ende Juni wurde das erste Level-Update zu Release 2.92 freigegeben. Die Version 2.92.1 steht somit allen Anwendern zur Verfügung. Mit diesem Programmstand wurden umfangreiche Erweiterungen in den Browserapplikationen implementiert.

Z. B. können in WIN eingescannte Belege aus den Einzelnachweisen der Kostenrechnung angezeigt werden. Auch im Bereich der Dashboards wurde erheblich erweitert. Nutzen Sie die Möglichkeiten zur Digitalisierung Ihrer Prozesse im Finanz- & Personalwesen. Beachten Sie auch die Erweiterungen im Zahlungsverkehr, den OSS-Steuersätzen, in der Nutzung von Verteilerlisten für Reports sowie im Anlagenspiegel. Im Personalwesen enthält die neue Version neben den gesetzlichen Änderungen, wie der neuen PV-Abschlagsberechnung oder der erneut geänderten Lohnsteuerroutine, zahlreiche neue Features, wie z. B. die Schnellerfassung über mehrere Monate oder die neue Urlaubskontenansicht. In den Meldeverfahren starten die elektronisch unterstützte Betriebsprüfung und die elektronische Einrichtung eines AG-Beitragskontos Krankenkasse. Der Mitarbeiter-SelfService hat sich rasant entwickelt. U. a. wurde die Möglichkeit zur Bereitstellung und Verteilung von Dokumenten aller Art für die Mitarbeiter:innen ausgebaut.

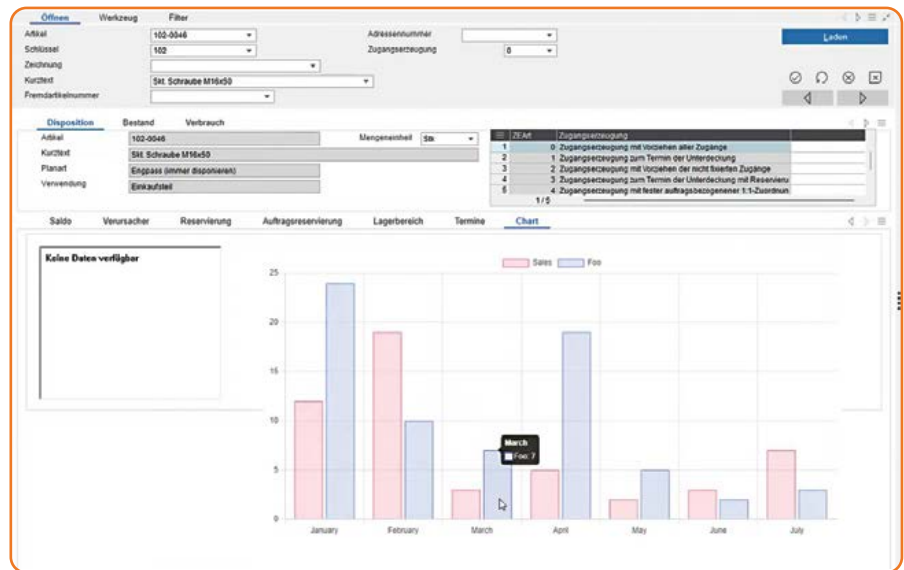
## Optimierungen rund um die Standardmodule

Es tut sich einiges rund um Infor COM & Varial – selbstverständlich auch um Themen wie Usability & Technologie. Aber auch die Optimierungen rund um die Standardmodule verlieren wir nicht aus dem Blick. Unter anderem planen wir die Einbindung moderner Charts (Balken- Tortendiagramme, GANT-Chart) mit dem Ziel, weg von 3D hin zu 2D und interaktiven graphischen Elementen zu kommen. Weitere Themen, die uns dauerhaft beschäftigen, sind erweiterte Funktionen und Prozesse zur besseren Abwicklung rund um die Anforderungen und Vorschriften zur Nachhaltigkeit (CO<sup>2</sup>, Bleifrei, Verpackungsvorschriften etc.) sowie Änderungen im Meldewesen für ERP und Financials.

Wir richten den Blick und unsere Aufmerksamkeit getreu dem Motto „the story continues“ bereits heute in die Zukunft und haben das Thema rund um die E-Rechnung und den Vorschriften, die ab 2025 gültig sein werden, im Fokus. Selbstverständlich werden wir uns in diesem Zusammenhang frühzeitig mit VIDA (VAT in the Digital Age) beschäftigen, da hier starke Veränderungen auf die Rechnungsstellung, Rechnungsver-

arbeitung und das Meldewesen auf uns alle zukommen. Zur Erinnerung – ich habe bereits auf dem 58. Anwendermeeting in Arnsberg im November 2019 auf diese Entwicklungen hingewiesen und wir sind gut vorbereitet.

*Autor: Olaf Hellekes, Senior Produktmanager Infor*



Studie neue Charts in Infor COM

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Der Infor Anwenderverein e.V.  
c/o Hochschule Düsseldorf – MV  
Münsterstr. 156 / Raum 5.3.036  
40476 Düsseldorf  
E-Mail: info\_an@infor-user.com  
Tel.: +49 (0) 211 43 51-3205

Vorstand: Marco Kirberg (Vorsitzender)  
Norbert Möhle (Stellv. Vorsitzender)

Redaktion: Marco Kirberg,  
Norbert Möhle

Druck: Druckservice Zillekens  
Rainweg 19 / 52224 Stolberg-Venwegen  
E-Mail: info@druckservice-zillekens.de  
Tel.: +49 (0) 2408 95 82-16

**mansito**  
kommunikation & design

Konzept & Umsetzung:  
mansito / kommunikation & design  
Tengstr. 10 / 80798 München  
E-Mail: info@mansito.de  
Tel.: +49 (0) 89 27 37 04-46

Redaktion & Koordination:  
Dorothee Heckl  
Grafik: Andrea Rexygel  
Text-Redaktion: Inge Arend

Bildnachweis:  
stock.adobe.com:  
Titel: © dreamdes  
Seite 4/5: © Yeti Studio  
Seite 6: © Yeti Studio (Muster)  
Seite 8: © Lucky Ai  
Seite 18: © insta\_photos (Frau links)  
Seite 18: © fizkes (Mann unten)

### shutterstock.com:

Seite 2/5: © Xerography (Superheld)  
Seite 6: © Romalioeren (Hände)  
Seite 18: © voronaman (Frau Mitte)  
Seite 18: © Ground Picture (Mann oben)  
Seite 20: © Terpo Vesalainen  
Seite 27: © djmilic

### Weiteres Bildmaterial:

Annemone Dietzel-Wößner,  
Peter Herzog, Marco Kirberg,  
Norbert Möhle, Rüdiger Zech,  
Infor (Deutschland) GmbH

Abdruck von Bild- und Textmaterial  
nur mit Genehmigung der Redaktion.

einfach...

besser...

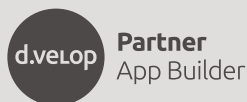
# asa digital

innovativ, individuell, ideenreich



+49 2721 / 9838360

[www.asa-digital.de](http://www.asa-digital.de)



## Mitgliedsfirmen des Infor Anwendervereins:

<b>2mag AG</b>	<b>E. Wehrle GmbH</b>	<b>J. Engelsmann AG</b>	<b>s.e.t. electronics GmbH</b>
<b>ADMEDES GmbH</b>	Edelstahlwerk W. Ossenberg & Cie. GmbH	Josef Henkenjohann GmbH	Saarschmiede GmbH Freiformschmiede
AKRO-PLASTIC GmbH	edoc solutions ag	<b>K. Kraus Zaunsysteme GmbH</b>	SBA - TrafoTech GmbH
ALD Vacuum Technologies GmbH	EEW Pipe Production Erndtebrueck GmbH & Co. KG	Kai Plastics GmbH & Co.KG	Schaefer GmbH
Alfons Haar GmbH & Co. KG	EFCO Maschinenbau GmbH	Kappa optronics GmbH	SchäferRolls GmbH & Co. KG
Alfred Konrad Veith GmbH & Co. KG	Eisenbau Krämer	Karcoma - Armaturen GmbH	SCHAKO KG
Allgaier Werke GmbH	elrest Automationssysteme GmbH	KaRo GmbH	Schein Orthopädie Service KG
ALUKON KG	ELSPRO Verwaltungs GmbH	KBL GmbH - The Beauty & Health Company	SCHILLER AUTOMATION GmbH & Co. KG
Alupak AG	ESCHA GmbH & Co. KG	Kessler GmbH Präzisionswerkzeuge	Schimmel Filtertechnik GmbH & Co. KG
Alutrim Europe GmbH	esw GROUP Eichsfelder Schraubenwerk GmbH	KOSME Gesellschaft mbH	schmid alutec gmbh & co. Kg
Aluwag AG	etol Eberhard Tripp GmbH	Krampe Fahrzeugbau GmbH	Schmiedetechnik Plettenberg GmbH & Co. KG
AMG Pesch GmbH	Eugen Seitz AG	KTC Kabelsysteme GmbH	Schmöle GmbH
AMT Schmid GmbH & Co.KG	Euro-Locks Sicherheitseinrichtungen GmbH	Kunststoffverarbeitung Koetke GmbH	Schnee-Gruppe
Andernach & Bleck GmbH & Co. KG	EuropTec GmbH	<b>LaVision GmbH</b>	Schroeder Valves GmbH & Co. KG
aptus IT GmbH	EXTRAMET AG	LEHNHOFF HARTSTAHL GmbH	Schulte & Co. GmbH
Arnold AG	<b>F.H. Papenmeier GmbH &amp; Co. KG</b>	Leiner GmbH	Seeger Wasch- und Reinigungsmittel GmbH
Arthur Flury AG	Fill Gesellschaft.m.b.H	LIFTKET Hoffmann GmbH	SEHO Systems GmbH
asa digital GmbH	Finova Feinschneidtechnik GmbH	Lock Antriebstechnik GmbH	Senior Flexonics GmbH
ASM Automation Sensorik Messtechnik GmbH	Fischer Profil GmbH	LST Laserschneidtechnik GmbH	Seuster KG
assist Blechtechnik GmbH & Co. KG	Flohe GmbH	<b>Mack Alu-Systeme GmbH</b>	SIAG Industrie GmbH
ASTRO Strobel GmbH	Fuhr Displays GmbH & Co. KG	MAFI Transport-Systeme	SIBA GmbH
ASYS Group EKRA Automatisierungssysteme GmbH	FMB Feinwerk- und Meßtechnik GmbH	Magna BÖCO GmbH	silver plastics GmbH & Co. KG
Athmer oHG	Fohhn Audio AG	Maschinenbau Silberhorn GmbH	SIPLAST Siegerländer Plastik GmbH
Atoma Verwaltungs GmbH& Co. KG	Föhrenbach GmbH	Maschinenfabrik Kemper GmbH & Co. KG	SMARTRAC Specialty GmbH
Aumüller Aumatic GmbH	Franz Brinkmann GmbH	MAXIMATOR GmbH	SÖHNER Kunststofftechnik GmbH
AWS Fertigungstechnik GmbH	Franz Pauli GmbH & Co. KG	Maximator Hydrogen GmbH	SpanSet GmbH & Co.KG
<b>B&amp;T Exact GmbH</b>	Friedrich Graepel AG	MDT Gesellschaft für Sonnenschutzsysteme mbH	Stadler Rail Management AG
Balteschwiler AG	Friedrich Vollmer Feinmessgerätebau GmbH	MEA GmbH	Stanz- und Biegetechnik Distel GmbH
BAUM lined piping GmbH	<b>GC-heat Gebhard GmbH &amp; Co. KG</b>	Menschik GmbH & Co. KG	STEINCO Paul vom Stein GmbH
BB Engineering GmbH	GDH Services GmbH & Co. KG	MESSTEC Power Converter GmbH	Strautmann Hydraulik GmbH & Co. KG
Bender Armaturen GmbH & Co. KG	Gebr. Binder GmbH	MEYER Drehtechnik GmbH	STS Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG
BERGER+HERMANN GmbH & Co. KG	Gebr. Steimel GmbH & Co	Miksch GmbH	ST-Vitrinen Trautmann GmbH & Co. KG
Berkenhoff GmbH	Gelenkwellenwerk Stadtilm GmbH	MSG Maschinenbau und Service GmbH	Surteco GmbH
Bien-Zenker GmbH	Gerhard Geiger GmbH & Co.	Müller & Bauer GmbH & Co. KG	Süss Oberflächentechnik GmbH
BILORA Kunststofftechnik GmbH	getAir GmbH	Müller Präzision GmbH	Systemceram GmbH & Co. KG
Bott Smart Hydraulics	GHD Georg Hartmann Maschinenbau GmbH	Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co.KG	<b>TCS TürControlSysteme AG</b>
Boyd Corporation GmbH	<b>H.P. Kaysser GmbH+ Co. KG</b>	<b>Neelsen GmbH</b>	tecnotron elektronik GmbH
BRANOPac GmbH	Hacker Feinmechanik GmbH	Neuenhauser Maschinenbau GmbH	thinXXS Microtechnology AG
Brusa Elektronik AG	Hagenburger Feuerfeste Produkte GmbH	NEWALU GmbH	<b>Uwe Weller Feinwerktechnik GmbH</b>
BTE Biege Technik-Engineering GmbH	Hans Berg GmbH & Co. KG	NLS Machining GmbH	<b>Vallourec Deutschland GmbH</b>
Bucher Leichtbau AG	Hans Sasserath GmbH & Co. KG	Nordform Max Storch GmbH & Co	VEGA Grieshaber KG
Buchholz Hydraulik GmbH	Hans Schneider Elektronik GmbH	Nordwestdeutsche Zählerrevision	Velco-GmbH
Burg-Schliesssysteme F.W.Lüling KG	HaWi-Tec GmbH & Co. KG	Ing. Aug. Knemeyer GmbH & Co. KG	Verschleißtechnik Kämpfer GmbH
BWS Philipp Boecker + Wender Stahl GmbH & Co. KG	Hectronic GmbH	NSM MAGNETTECHNIK GmbH	Vetter Krantechnik GmbH
cab Produkttechnik GmbH & Co. KG	Heimberger GmbH	<b>Optimetall Ing. Wagner GmbH</b>	Vinylit Fassaden GmbH
Carl Wittkopp GmbH	Herbert Arnold GmbH & Co. KG	Ortlieb Sportartikel GmbH	Voit Automotive GmbH
CCL Design GmbH	Herbert Händchen GmbH	Oskar Frech GmbH & Co. KG	<b>W. Rausch GmbH &amp; Co. KG</b>
Clage GmbH	Herbert Paul GmbH & Co. KG	<b>PASS GmbH &amp; Co. KG</b>	W. Schildmeyer GmbH & Co. KG
Clemens Maschinenfabrik GmbH	Herbold Meckesheim GmbH	Pfeuffer GmbH	Waldemar Link GmbH & Co. KG
Curtiss-Wright Antriebstechnik GmbH	Herzog Maschinenfabrik GmbH & Co. KG	PH-Consult GmbH	WALLRAM Werkzeugtechnik GmbH
CVD Systemhaus GmbH	HES Praezisionsteile Hermann Erkert GmbH	PRÜM-Türenwerk GmbH	Weber Präzisionstechnik GmbH & Co. KG
<b>DELO Industrie Klebstoffe GmbH &amp; Co. KGaA</b>	Hochschule Düsseldorf	PTS Prototypenteile und Systeme Technik GmbH	Weckenmann Anlagentechnik GmbH & Co. KG
Dickow Pumpen GmbH & Co. KG	Hoffmann + Krippner GmbH	PTW Freiburg	wedi GmbH
Dietzel Hydraulik GmbH	Hoffmann GmbH	<b>REA Systeme GmbH</b>	WEPUKO PAHNKE GmbH
Digitronic GmbH	Hofmann Maschinen- und Anlagenbau GmbH	REBS Zentralschmiertechnik GmbH	Wilhelm Schulz GmbH
DINSE GmbH	Hohner Maschinenbau GmbH	Reich GmbH	Wischemann Kunststoff GmbH
Dittel Messtechnik GmbH	HS Elektronik Systeme GmbH	Rico-Werk Eiserlo & Emmerich GmbH	Wolfgang Loch GmbH & Co. KG
DMT - Demminer Maschinenbau Technik GmbH	HSP Schwahlen GmbH	Ringhoffer Verzahnungstechnik GmbH	<b>X² DataSystems GmbH &amp; Co. KG</b>
Doepke Schaltgeräte GmbH	Hunold-Knoop Kunststofftechnik GmbH	Risse & Co. GmbH	<b>ystral gmbh maschinenbau + processtechnik</b>
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	<b>IBEDA GmbH &amp; Co. KG</b>	ROMA KG	<b>Zahn Maschinenbau GmbH</b>
DUO PLAST AG	INDUSTRONIC GmbH& Co. KG	Ronald Schmitt Design GmbH	Zippe Industrieanlagen GmbH
Dynamit Nobel Defence GmbH	Infors AG	Rosink GmbH+Co. Maschinenfabrik	
	Instrument Systems GmbH	Roto Frank Treppen GmbH	
	Interhime AG	RPC Verpackungen Kutenholz GmbH	
	inVENTer GmbH		
	IPR Intelligente Peripherien für Roboter		